

IMAGEnet i-base

BEDIENUNGSANLEITUNG

Dieses Handbuch basiert auf i-base advanced.
Falls weitere Lizenzen notwendig sind, wird darauf hingewiesen.

Topcon Europe Medical BV

Version 1.14

2014-09-08

CE 0344

INHALT

Inhalt	1
Hinweise zu Beginn	2
Vorgesehene Nutzung	2
Hinweise zur sicheren Verwendung	2
Vorsichtsmaßnahmen	2
Wartung durch den Benutzer	3
Messungen	4
IMAGEnet i-base starten	6
Einloggen	6
Die Lizenzvereinbarung	7
Risikokontrolle im Zusammenhang mit der Bedienungsanleitung	7
Der Aufbau von IMAGEnet i-base	9
Layout erstellen	9
Ein Layout auswählen	10
Festlegung eines Start-Layouts	10
Schnellzugangsfenster	10
Die Aufnahme einer Sitzung (nur mit Augenarztlizenz)	13
Auswahl des Sitzungsaufnahmelayouts	13
Eine Aufnahmesitzung starten	13
Einen neuen Patienten hinzufügen oder einen bestehenden auswählen	14
Einen neuen Patienten hinzufügen	14
Einen Patienten auswählen	16
Aufnahmefenster bereit zur Annahme von Bildern	17
Den Timer starten	17
Bilder während der Übernahme löschen	17
Während der Übernahme gelöschte Bilder zurückholen	18
Übernommene Bilder speichern	19
Patientenmanagement / Patientendaten	20
Einen neuen Patienten hinzufügen	20
Die Patienteninformation bearbeiten (verwalten)	21
Patientendaten anzeigen	21
Patientendaten öffnen	22
Mit Vielbildfenstern arbeiten	24
Zusammenstellungswerkzeuge	25
Bilder mit Zoom anpassen	26
Bildbearbeitung	27
Werkzeugfenster	28
Plugin-Fenster	28
Module	30
Messungen	34
Patientendaten ausdrucken	35
Druckvoransicht	36

HINWEISE ZU BEGINN



VORGESEHENE NUTZUNG

Mit IMAGEnet i-base können Instrumentendaten erfasst, analysiert, ausgedruckt und zusammen mit der wichtigen Patienteninformation in einer Datenbank gespeichert werden. Die nutzbaren Dateien sind Bilder, Filme und Refraktionsdaten. Mit IMAGEnet i-base können Sie Bilder von Augenuntersuchungen verbessern und ausmessen.

HINWEISE ZUR SICHEREN VERWENDUNG

Zur sicheren und korrekten Verwendung des Geräts sowie zum Vermeiden von Datenverlusten haben wir folgende wichtige Hinweise in dieses Handbuch aufgenommen.

Folgende Hinweise und Warnungen erscheinen in diesem Handbuch:

Symbol		Bedeutung
	HINWEIS	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der zugehörige Text besondere Bedeutung für den Leser hat. Diesen Hinweis nicht zu beachten kann zu Verletzungen oder Geräte- oder Datenfehlern führen.
	VORSICHT	Dieses Symbol warnt davor, dass bei Nichtbeachten der Information Daten verloren gehen oder Schäden entstehen können.

VORSICHTSMAßNAHMEN



VORSICHT

Bitte lesen sie dieses Handbuch aufmerksam, bevor Sie beginnen, IMAGEnet i-base zu nutzen.



HINWEIS

Wir versuchen immer, unsere Handbücher mit Programmabbildungen der neuesten Version von IMAGEnet i-base auf dem Laufenden zu halten, es könnte sich aber hier um Bilder aus älteren Versionen handeln.



HINWEIS

Dieses Handbuch setzt voraus, dass sich der Benutzer einigermaßen mit Computern (PCs) und dem Betriebssystem Windows auskennt. Deshalb wird die Verwendung des Computers oder des Betriebssystems Microsoft Windows hier nicht beschrieben.



HINWEIS

Sollten unerwartete Probleme auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihren Topcon-Händler.



VORSICHT

Verwenden Sie IMAGEnet i-base nicht, wenn sichtbare Schäden an den Kabeln zwischen PC und Instrument oder an anderen Teilen der Ausrüstung erkennbar sind. Wenden Sie sich in solchen Fällen bitte sofort an Ihre lokale Topcon-Vertretung.



VORSICHT

Halten Sie das Antivirussystem und die Firewall Ihres Systems immer auf dem neuesten Stand.



VORSICHT

Ziehen Sie keine Kabel am PC ab, während IMAGEnet i-base läuft.



VORSICHT

Schalten Sie den Computer nicht aus oder starten ihn neu, während IMAGEnet i-base läuft.



VORSICHT

Schalten Sie das Instrument nicht aus oder starten es neu, während IMAGEnet i-base läuft.

WARTUNG DURCH DEN BENUTZER

UNERWARTETE EREIGNISSE

Nach unerwarteten Vorfällen wie Stromausfall, Computer- oder Programmabsturz, wobei i-base ohne Speicherung unterbrochen wurde, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Starten Sie i-base normal, wenn möglich. Das Programm wird dann alle Daten öffnen, die zum Zeitpunkt des Abbruchs im Pufferspeicher zwischengelagert waren und Information über die Daten anzeigen, die unter dem Aufnahmereiter verfügbar waren. Weitere Information wird im Dateneigenschaftsfenster verfügbar sein.

Diese Daten können Sie dann überarbeiten und dem korrekten Patienten zuordnen.

Können Sie Daten nicht eindeutig einem bestimmten Patienten zuordnen, verwenden Sie sie bitte auf keinen Fall weiter.

Sollten Sie mit dieser Datenrettung nicht selbst zurechtkommen, wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Topcon-Vertretung.

SPEICHERORT

Wird IMAGEnet i-base als Aufnahmestation in einem Netzwerk eingesetzt, sollten Sie eine zusätzliche Datenbank und einen Backup-Bildspeicher auf dem PC einrichten, auf dem i-base installiert ist. Sollten sich dann einmal Probleme mit dem Netzwerk ergeben, können Sie auf diesen Speicher zum Sichern Ihrer Daten zurückgreifen. Wenn die Netzwerkverbindung danach wieder operativ wird, müssen Sie jedoch die derartig gespeicherten Daten in die normale Datenbank übertragen.

Erstellen Sie zum Speichern auf übliche Weise eine zusätzliche Datenbank. Bei Problemen können Sie dann durch neues Einloggen (unter Datei > Einloggen) zu dieser Datenbank wechseln. Wählen Sie in der Dialogbox Ihre lokale Datenbank, melden sich an und klicken auf OK. Achten Sie dabei darauf, dass Ihr lokaler Speicherort korrekt ausgewählt ist (Datei > Optionen > Datei-Speicherorte > Speicherort aktuelles Bild). Ihre Daten werden nun lokal gespeichert.

Wenn Sie danach die Daten wieder an der üblichen Stelle speichern wollen, legen Sie mit den gleichen Schritten wieder den üblichen Speicherort im Netzwerk fest. Die lokal gespeicherten Daten müssen in Form von Patientenpaketen in den normalen Speicher transferiert werden, lesen Sie dazu die Hilfsdatei Patientenpakete.

MESSUNGEN



VORSICHT

Für optimale Präzision der Messungen an Augenhintergrundbildern muss die Littman-Formel zur Korrektur der Aberrations-Messwerte des menschlichen Auges angewendet werden.

MESSUNGEN IN AUGENHINTERGRUNDBILDERN

Die Genauigkeit aller Messungen liegt im Bereich von ca. 10%



VORSICHT

Die Genauigkeit der Linien- oder Bereichsmessungen hängen von der Genauigkeit des Gullstrand-Testauges ab.

MESSUNGEN IN DEN OCT-DATENSÄTZEN

Die Messfunktion auf den OCT-Bildern, d.h., die Caliper- oder Abstandsmessfunktion, ist für die Bilder des hinteren Augensegments aktiviert und kann für die Hornhaut-Dickenmessung an den Bildern des Vorderen Segments verwendet werden.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Messfunktion:

	Vertikalmessung	Horizontalmessung
Vorne	Angewendet auf Hornhautdicke	Angewendet auf Hornhautdicke
Hinten (handgehaltene Linse)	Angewendet	Nicht angewendet
Hinten (FV-1L)	Angewendet	Angewendet

Messungen des hinteren Segments

Im Fall von Bildern des hinteren Segments ist die Vertikalachse, d.h., die Tiefenachse oder die Z-Achse, immer aktiviert, und dies unabhängig von der verwendeten Optik. Die horizontale Komponente dieser Messfunktion hängt stark vom Vergrößerungsfaktor der Optik sowie von der Ausrichtung der Komponenten im optischen System ab. Da die korrekte Ausrichtung bei handgehaltenen Linsen nicht garantiert werden kann, ist die horizontale Komponente nur dann aktiviert, wenn der Fundus-Betrachter FV-1L eingesetzt wird.

Mit einer Kombination der vertikalen und horizontalen Komponente können Sie auch freie Formen auf den OCT-Bildern ausmessen.

Die Messkomponenten haben folgende Systemtoleranzen:

Die Vertikalmessung ist die Summierung der Pixel, wobei jedes Pixel mit 4,2 µm zur Berechnung kommt. Der Fehlerbereich liegt bei < 2%.

Die Horizontalmessung ist die Summierung der Pixel, wobei die Größe der einzelnen Pixel vom optischen Vergrößerungsfaktor abhängt. Der Messfehler beträgt im Zentralbereich der Netzhaut ca. 10%. Als Zentralbereich der Netzhaut gilt ein Gebiet mit einem Radius von ca. 4 mm um die Fovea herum.

VORSICHT



Die horizontale Komponente der Messfunktion hängt von dem Verhältnis zwischen den optischen Einstellungen wie zum Beispiel dem Vergrößerungsfaktor der Spaltlampe und der handgehaltenen Linse sowie den im Plug-In gewählten Einstellungen ab. Die horizontalen Messungen sind nicht zuverlässig, wenn diese Einstellungen nicht korrekt sind.

VORSICHT



Die Genauigkeit der horizontalen Komponente dieser Messungen hängt vom Gullstrand-Auge ab.

Messungen des Vorderen Hornhauthöhepunkts

Im Fall von Bildern des hinteren Segments ist die Vertikalachse, d.h., die Tiefenachse oder die Z-Achse immer aktiviert, und dies unabhängig von der verwendeten Optik. Die horizontale Komponente dieser Messfunktion hängt stark vom Vergrößerungsfaktor der Optik sowie von der Ausrichtung der Komponenten im optischen System ab. Da die Ausrichtung nicht für alle möglichen Variationen der Spaltlampenposition in Bezug auf das vordere Augensegment garantiert werden kann, kann die horizontale Komponente nur als Teil der Messung der Hornhautdicke verwendet werden, wobei der Fehleranteil durch diesen Effekt nicht zu groß ist.

Nehmen Sie für diese Messung ein Bild des Zentrums der Pupille auf und passen die SL SCAN-1-Ausrichtung an, bis Sie den optischen Reflex finden, der klar als helle vertikale Linie im Bild des SL SCAN-1 sichtbar ist. Dazu müssen Sie meist die Spaltlampe ein wenig nach oben oder unten bewegen.

Drücken Sie, sobald Sie den optischen Reflex haben, den Auslöser und nehmen ein Bild auf. Sie müssen das Bild speichern, um daran messen zu können. Die Messung sollte ganz in der Nähe des optischen Reflexes geschehen. Die Messung des Hornhauthöhepunkts ist die Summierung der Pixel, wobei die Größe der einzelnen Pixel vom optischen Vergrößerungsfaktor abhängt. **Der Messfehler beträgt < 5% im Zentralbereich der Netzhaut.** Als Zentralbereich der Hornhaut gilt ein Gebiet mit einem Radius von ca. 4 mm um das Pupillenzentrum herum.

VORSICHT



Die Messung des Vorderen Segments ist nur für die Bestimmung der zentralen Hornhautdicke gedacht.

VORSICHT



Die horizontale Komponente der Messfunktion hängt vom Verhältnis zwischen den optischen Einstellungen, d.h., der Vergrößerung der Spaltlampe und handgehaltenen Linse UND den Einstellungen im Plug-In der Anwendung ab. Diese Messfunktion sind daher nicht verlässlich, wenn die besagten Einstellungen nicht korrekt sind.

VORSICHT



Die Genauigkeit der Messfunktion des Hornhauthöhepunkts basiert auf dem Vergleich mit dem OCT 2000 FA plus und der Messung von Glasplatten mit bekannter Stärke.

MESSUNGEN IN OCT-DATENSÄTZEN

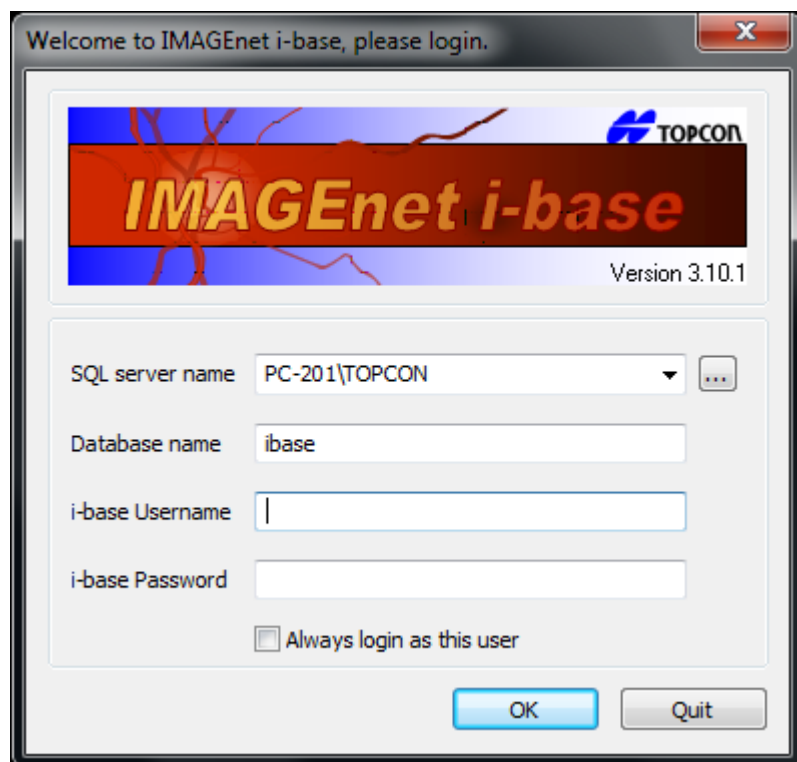
Die Messfunktion auf den OCT-Bildern, d.h., die Caliper- oder Abstandsmessfunktion, ist für die Bilder des hinteren Augensegments aktiviert und kann für die Hornhaut-Dickenmessung an den Bildern des Vorderen Segments verwendet werden.

IMAGENET I-BASE STARTEN

EINLOGGEN



Öffnen Sie IMAGEnet ibase durch einen Doppelklick auf das Symbol auf Ihrem Desktop. Daraufhin erscheint das Login-Fenster von IMAGEnet ibase.



Ist auf Ihrem PC nur ein einziger IMAGEnet i-base-Benutzer aktiv, können Sie markieren, dass das Programm immer für diesen Benutzer geöffnet werden soll.

Klicken Sie nach Ausfüllen der notwendigen Felder in Abb. 1 auf **OK**.

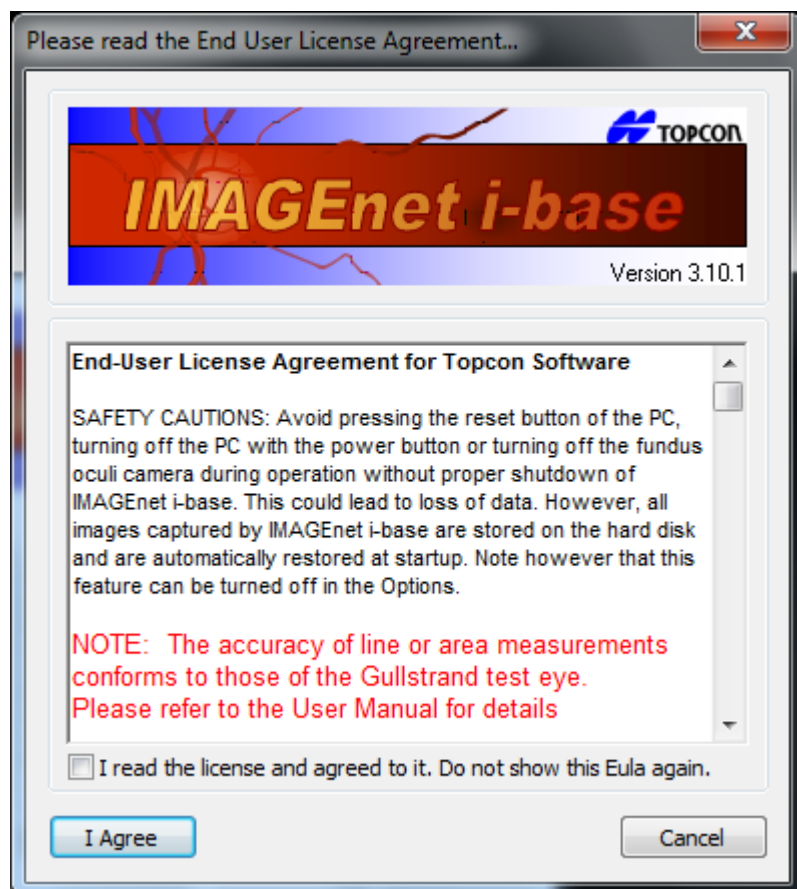
Der Name der Standard-Datenbank lautet "ibase". Der Standard-Benutzername und das Standard-Passwort lauten "ibaseAdmin". Falls Sie sich mit diesen Daten nicht einloggen können, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



HINWEIS

Zur Sicherheit sollten Sie dieses Standardpasswort ändern. Gehen Sie dazu im Menü von IMAGEnet i-base auf Datei > Passwort ändern.

DIE LIZENZVEREINBARUNG

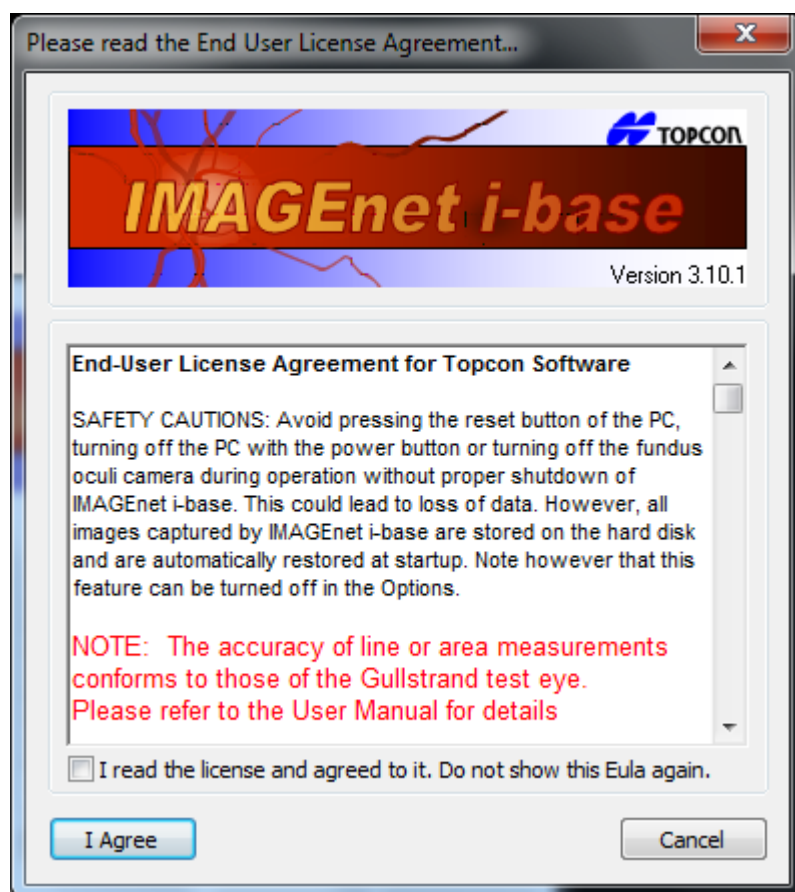


Bitte lesen Sie aufmerksam die Benutzerlizenzvereinbarung für die Topcon-Software und klicken dann auf **“I Agree”**, um mit ibase fortzufahren.

RISIKOKONTROLLE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEDIENUNGSANLEITUNG

Hier werden Sie als Benutzer beim ersten Start der Software mit folgendem Textfenster auf die mit dem Programm verbundenen Risiken hingewiesen. Dieses Textfenster erscheint immer beim Starten des Programms.

Diese Lizenzvereinbarung und Mitteilung erscheint allen (neuen) Benutzern, bis sie das entsprechende Kästchen markieren.

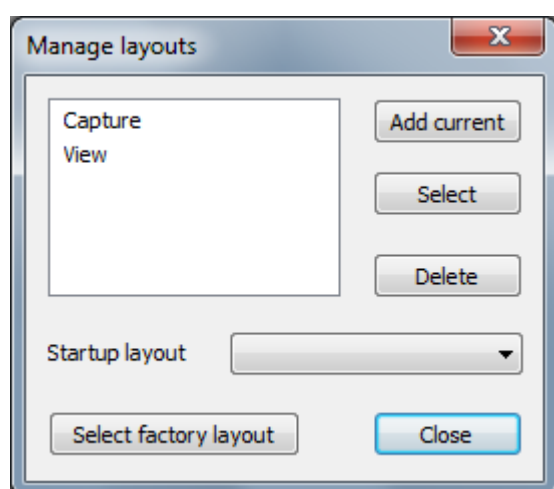


DER AUFBAU VON IMAGENET I-BASE

Ein wichtiger Bestandteil von IMAGEnet i-base ist das i-base-Überblickfenster mit allen verfügbaren Fenstern und Werkzeugleisten. Zum Layout gehört auch die Position des i-Base-Hauptfensters (einschließlich Bestimmung auf welchem Monitor) sowie seine Größe (kann auch Vollbild oder minimiert sein). Die Fenstereinstellungen und -Optionen sind nicht im Layout eingeschlossen, außer für den Vorschaubild-Fensterstatus. Im Untermenü Ansicht können Sie alle Fenster und Werkzeugleisten anzeigen oder verbergen und so Ihr eigenes Layout konfigurieren. Die meisten Leisten und Fenster können mit den üblichen Windows-Funktionen verschoben, angebunden oder gelöst werden.

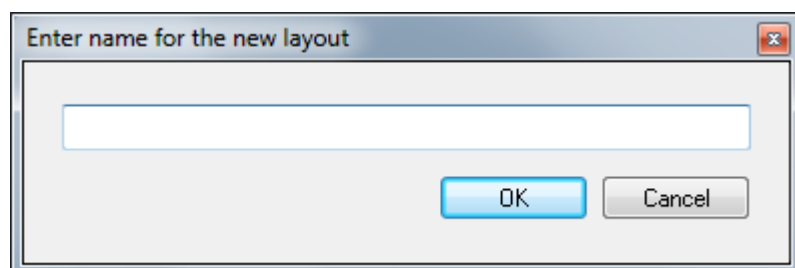
Es ist sinnvoll, für verschiedene i-base-Vorgänge unterschiedliche Layouts zu bestimmen. Zum Beispiel für die Datenerfassung und deren Betrachtung.

Die Layouts verwalten Sie im Dialog 'Layoutverwaltung'. Diesen öffnen Sie im Menü (Ansicht > Layouts > Layoutverwaltung) oder in der 'Windows-Werkzeugleiste'.



LAYOUT ERSTELLEN

Betätigen Sie zum Erstellen eines neuen Layouts im Dialog 'Layoutverwaltung' die Taste 'Aktuelles hinzufügen' und geben ihm dann einen Namen. Damit wird das aktuelle Layout gespeichert.



Ähnlich funktioniert die Taste "Aktuelles Layout speichern" in der 'Windows-Werkzeugleiste'.



EIN LAYOUT AUSWÄHLEN

In der Layoutverwaltung können Sie ein Layout auswählen, indem Sie es in der Layoutliste auswählen und auf 'Auswählen' drücken.

Auch in der 'Windows-Werkzeugleiste' können Sie die Layout-Auswahlbox öffnen und darin ein Layout auswählen.



FESTLEGUNG EINES START-LAYOUTS

Wenn Sie i-base immer mit dem gleichen Layout starten wollen, wählen Sie in der 'Layoutverwaltung' unter 'Startlayout' das gewünschte Startlayout aus.



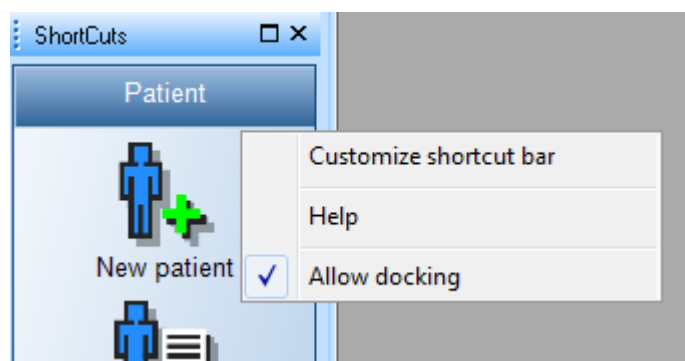
HINWEIS

Wird kein Startlayout festgelegt, startet IMAGEnet i-base immer mit dem beim vorherigen Ausschalten gemerkten letzten Layout.

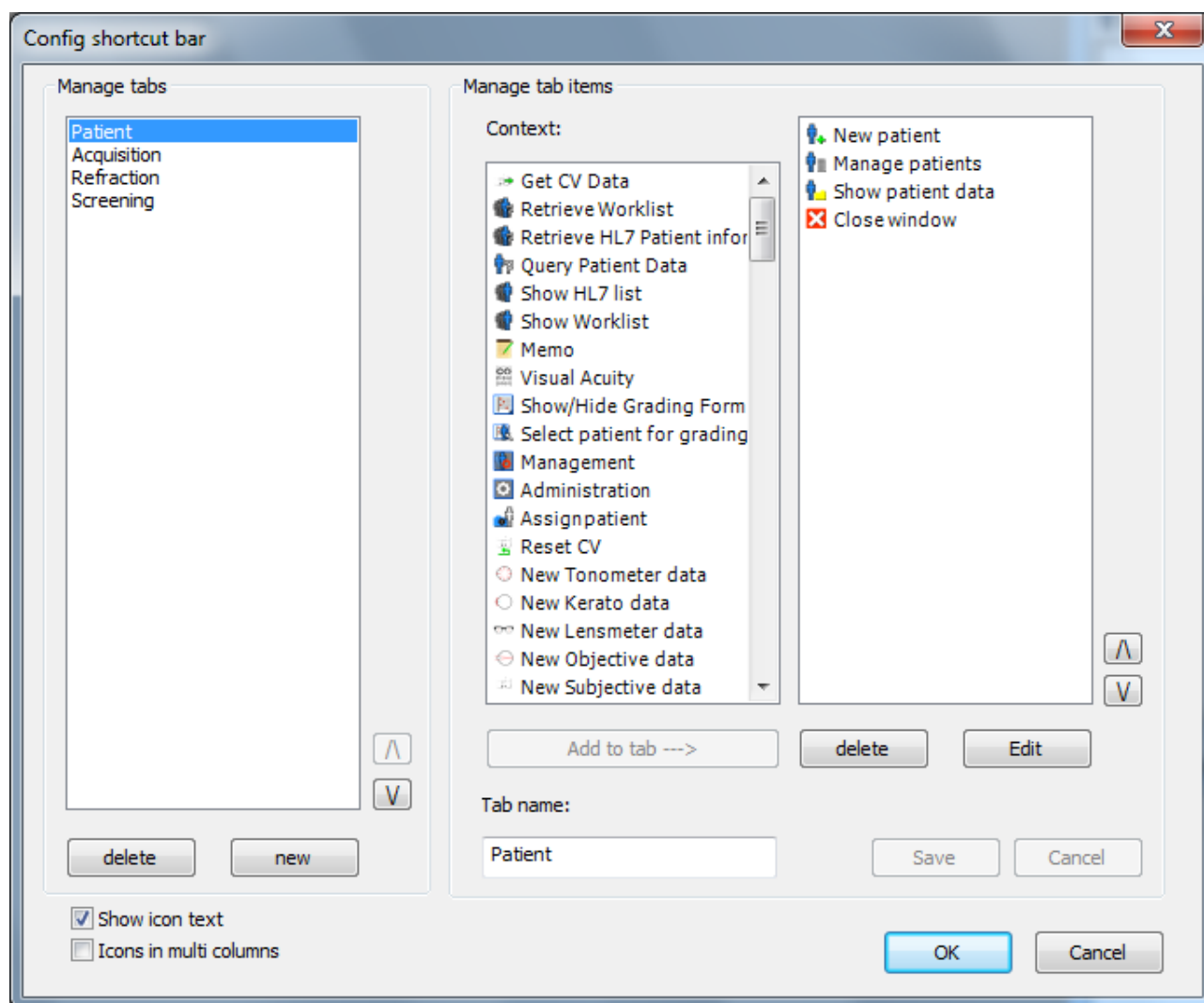
SCHNELLZUGANGSFENSTER

Um die Symbole in den Schnellzugangsfenstern größer oder kleiner zu machen, halten Sie die Taste Strg auf Ihrer Tastatur gedrückt und klicken gleichzeitig auf einen leeren Bereich im betreffenden Schnellzugangsfenster. Scrollen Sie jetzt mit dem Mausrad, während Sie die Steuertaste weiterhin gedrückt halten.

Klicken Sie zum Personalisieren des Schnellzugangsbalkens mit der rechten Maustaste auf diesen und dann auf "Customize shortcut bar".



Ein Fenster zum Konfigurieren der Tabs erscheint:

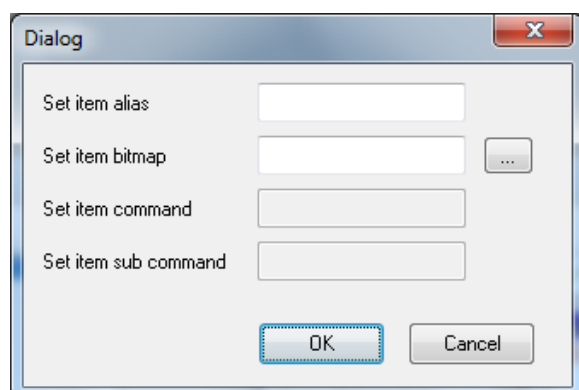


Einen Tab hinzufügen

Einen neuen Tab fügen Sie durch Klicken auf "New" und Eingabe eines Namens hinzu. Elemente fügen Sie dazu, indem Sie diese anklicken und dann mit "Add to tab --->" hinzufügen, oder indem Sie sie einfach doppelklicken. Speichern Sie Ihre Zusammenstellung mit "Save", wenn Sie damit zufrieden sind.

Einen Tab ändern

Wählen Sie den Namen des Tab aus, den Sie ändern wollen. Jetzt können Sie Elemente zu diesem Tab hinzufügen, daraus löschen oder darin ändern. Benutzen Sie zum Ändern eines Tab die Bearbeitungstaste "Edit" oder klicken doppelt darauf. Ein neues Dialogfenster erscheint, in dem Sie den Text und das Symbol des Elements ändern können. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste "Save".



Einen Tab oder ein Element löschen

Klicken Sie das zu löschende Element oder den Tab an und betätigen dann die Löschtaste "Delete". Daraufhin verschwindet entweder der gesamte Tab mit allen Elementen oder das Element im Tab aus Ihrer Schnellzugangsleiste. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste "Save".

Eine externe Datei aufrufen

Sie können von i-Base aus externe Programme starten oder Dateien öffnen.
Beispiele:

Öffnen einer MS Word-Datei:

Bezeichnung: Meine Datei öffnen
Bitmap: Wählen Sie hier ein Bild aus
Kommando: WINWORD.EXE aufrufen
Unterkommando: Öffnen der gewünschten Datei

Excel starten:

Bezeichnung: Excel starten
Bitmap: Wählen Sie hier ein Bild aus
Kommando: EXCEL.EXE aufrufen
Unterkommando: leer lassen

Ein Plugin starten/konfigurieren:

Zum Starten oder Konfigurieren eines Programm-Plugins.

Beispiel:

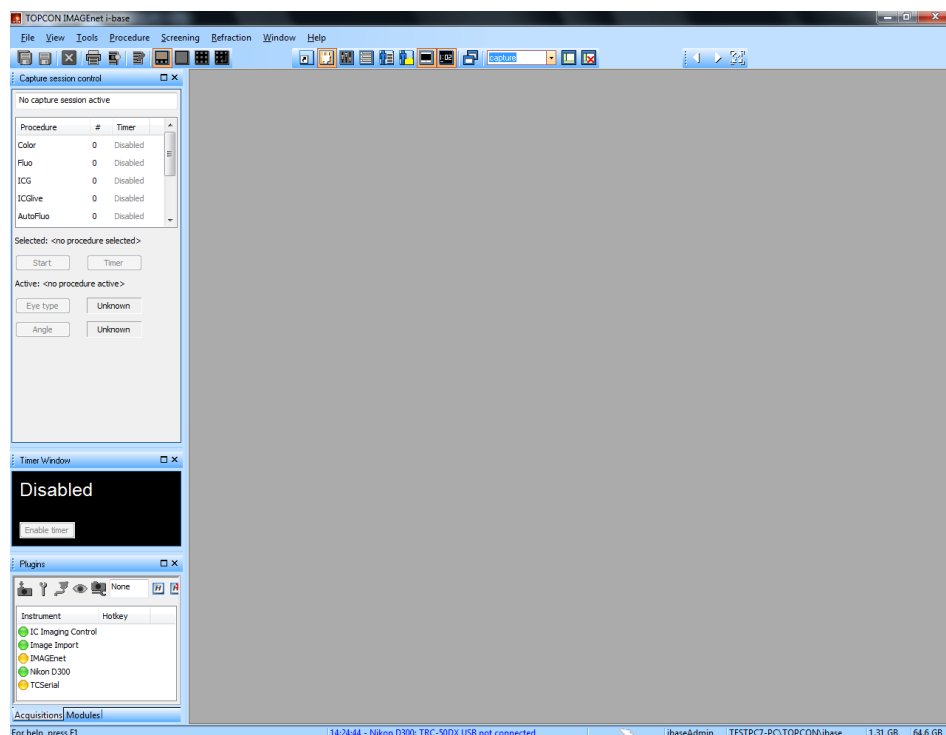
Starten eines Zellenzählmoduls:

Bezeichnung: Zellenzählung starten
Bitmap: Wählen Sie hier ein Bild aus
Kommando: Zellenzählung
Unterkommando: Zellenzählung (automatisch)

DIE AUFNAHME EINER SITZUNG (NUR MIT AUGENARZTLIZENZ)

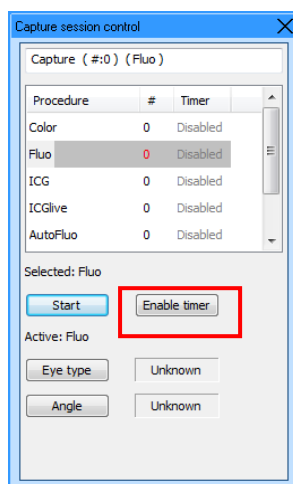
AUSWAHL DES SITZUNGS-AUFNAHME-LAYOUTS

Wurde ein spezielles Layout für die Datenaufnahmesitzungen erstellt, können Sie dieses in der 'Windows-Werkzeugleiste' oder im Untermenü 'Ansicht' auswählen. Ist kein solches spezielles Layout vorhanden, können Sie durch Auswahl im Untermenü 'Ansicht' das Fenster 'Sitzungsaufnahmesteuerung' für diesen Fall festlegen.



EINE AUFNAHMESITZUNG STARTEN

Im Steuerfenster für die Aufnahmesitzungen können Sie zwischen verschiedenen Aufnahmeverfahren wählen. In diesem Menü können Sie mit einem Doppelklick ein neues Verfahren starten oder ein schon bestehendes auswählen und mit Klicken auf "Start" aktivieren.



Hinweis: Wenn Sie zum Beispiel den Vorgang "Fluo" wählen, öffnet sich ein schwarzes Sitzungsaufnahmefenster. IMAGEnet Ibase ist nun zur Annahme von Bildern bereit.

Hinweis: Um den Timer zu aktivieren, klicken Sie auf die Taste "Enable timer". Die Zeitinformation erscheint nun in rot im Bereitschaftsmodus.

Hinweis: Der Timer startet ab jetzt automatisch, sobald Sie das erste Bild übernehmen. Wenn Sie den Timer jedoch von Hand starten wollen, betätigen Sie die Taste "Start timer", die erscheint, nachdem Sie den Timer aktiviert haben.

Hinweis: Die übernommenen Bilder werden im Aufnahmefenster angezeigt. Unter diesem Fenster erscheinen Miniaturbilder dieser Bilder. (Abb. 9)

Hinweis: Die Größe der Miniaturbilder kann wie folgt geändert werden: File→Options→General→Thumbnail size.

Oder durch Drücken der Taste Strg und gleichzeitiges Drehen am Mausrad.



HINWEIS

Sie können die Prozeduren auch im Vorgangsmenü sowie bei einigen Instrumenten an diesem selbst starten.



VORSICHT

Achten Sie beim Wechseln einer Prozedur mit Hilfe des Instruments darauf, dass das Instrument schneller bereit sein könnte als IMAGEnet i-base.

Warten Sie daher mit dem Aufnehmen, bis IMAGEnet i-base die gewählte Prozedur korrekt geladen hat. Sie erkennen dies am Prozedurnamen im Feld der Aufnahmesitzung.



VORSICHT


Beim Aufnehmen von Daten von einem Instrument dürfen Sie das Instrument nicht wechseln oder die Kameraeinstellungen nicht ändern, bis die Daten vollständig in i-base heruntergeladen wurden. Sonst könnten die Dateneigenschaften fehlerhaft werden.

EINEN NEUEN PATIENTEN HINZUFÜGEN ODER EINEN BESTEHENDEN AUSWÄHLEN

Zu Beginn einer neuen Aufnahmesitzung muss diese mit einem Patienten verbunden werden. Das Patientenmanagementfenster von IMAGEnet i-base öffnet sich daher automatisch, wenn Sie eine neue Aufnahmesitzung starten.

Dort können Sie einen neuen Patienten hinzufügen oder einen schon bestehenden aus der Liste auswählen.

EINEN NEUEN PATIENTEN HINZUFÜGEN

Klicken Sie im Patientenmanagementfenster auf die Taste neuer Patient  in der Aktionsleiste.

The 'Patient management' window displays a list of patients with the following columns: Name, Birthdate, Identifier, Status, and Entry Date.

Name	Birthdate	Identifier	Status	Entry Date
Jansen, Jan		12345		23/03/2011
Mosaic, Topcon		2525		17/03/2011
Tester, Tess de		0529923		23/03/2011

Selection mode: Edit properties Nbr patients read: 3/3

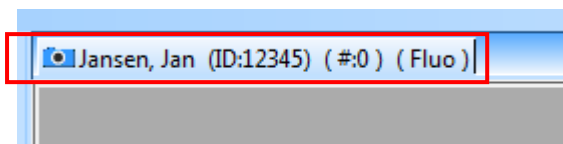
Geben Sie alle notwendigen Patienteninformationen wie die Patienten-ID und den Nachnamen ein.

The 'Edit new patient' window contains the following sections:

- Basic Info:**
 - Patient identifier:
 - Birth date: (calendar icon)
 - Gender: ☐ Male, ☐ Female
 - Surname: Surname prefix: Given name(s):
 - Maiden name:
 - Form of address: Initials:
- Address:**
 - Street:
 - Number:
 - Additional:
 - Postcode:
 - City:
 - Country:
- Contact:**
 - Telephone home:
 - Telephone work:
 - Mobile phone:
 - Email:
 - Fax:
 - Insurance company:
 - Insurance number:
 - National identification:
- Physician:**
 - Physician:
 - Hospital:
 - Next visit: (calendar icon)
 - Chart number:

Buttons: New, Help, Ok, Cancel, Apply

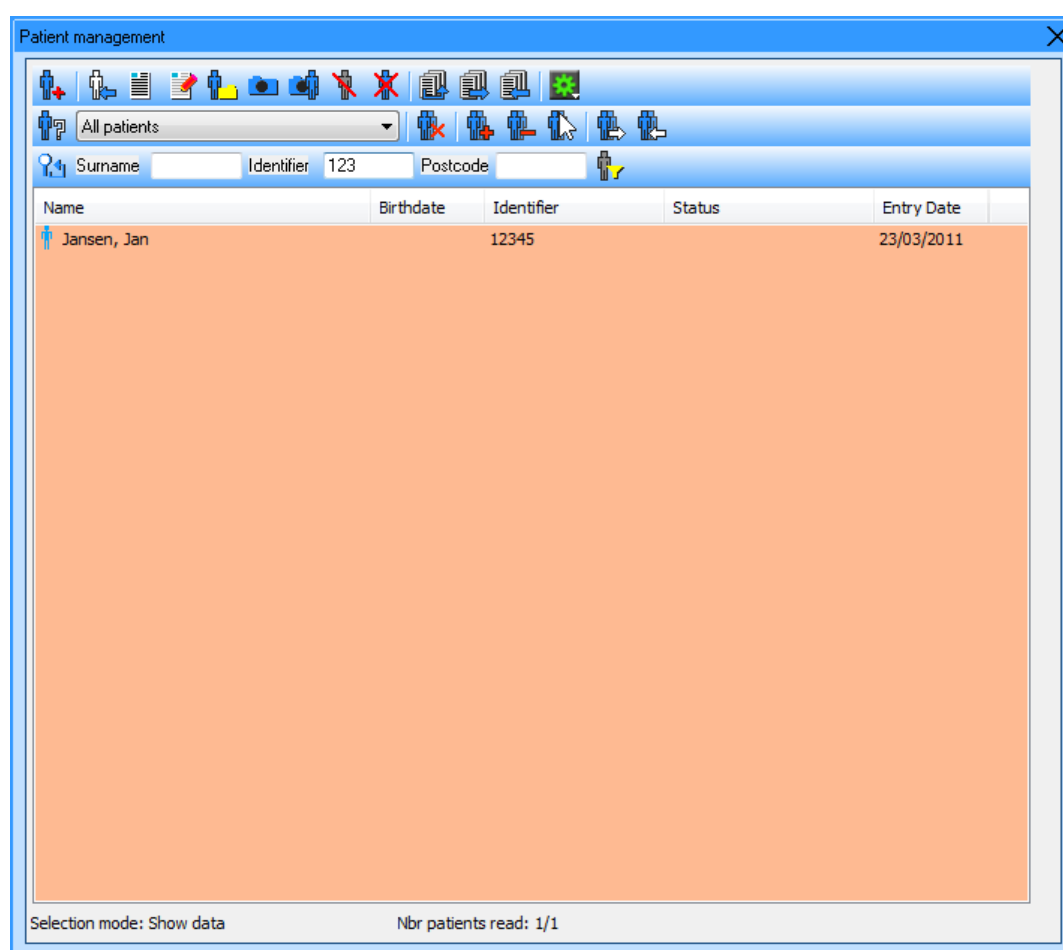
Mit OK kommen Sie dann in das Fenster der Aufnahmesitzung zurück.
Die Patienteninformation erscheint nun auch im Aufnahme Fenster.



Patientenname = Jan Jansen
 Patienten-ID = 12345
 “#” = Anzahl der übernommenen Bilder
 Fluo = Name des Vorgangs

EINEN PATIENTEN AUSWÄHLEN

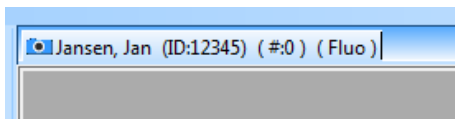
Das Patientenmanagementfenster öffnet sich automatisch, wenn eine neue Aufnahmesitzung gestartet wird. Dort müssen Sie nun einen Patienten aus der Liste auswählen. Sie können den Patienten mit der Suchfunktion nach Familiennamen, Patienten-ID oder Postleitzahl suchen. Machen Sie einen Doppelklick auf dem gewünschten Patientennamen, um die Aufnahmesitzung zu starten.



HINWEIS

Der Hintergrund der Patientenliste erscheint in beige, solange ein Suchvorgang läuft.

AUFNAHMEFENSTER BEREIT ZUR ANNAHME VON BILDERN

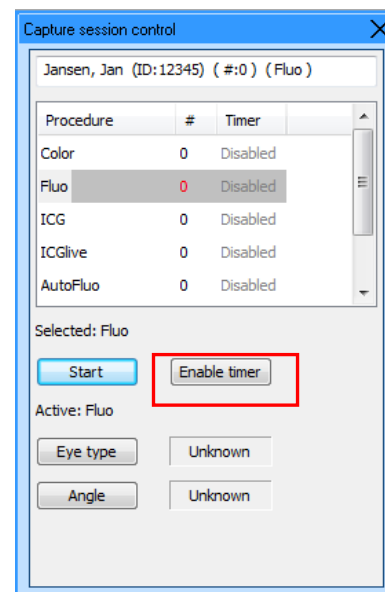


Prüfen Sie, ob das Verfahren und die Patienteninformation korrekt sind, nachdem sich das Aufnahmesitzungsfenster öffnet. Jetzt können Sie mit der Übernahme von Bildern beginnen.

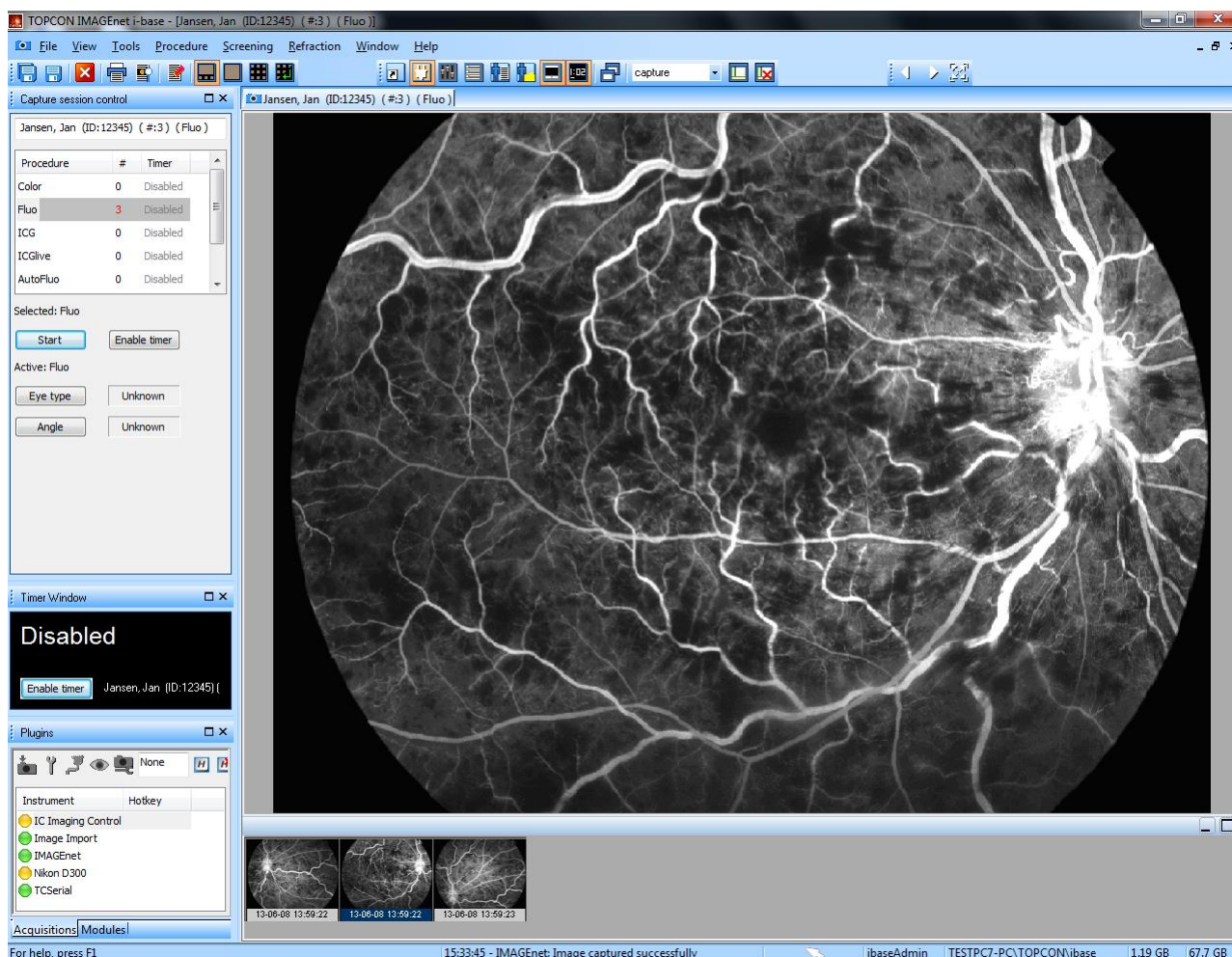
DEN TIMER STARTEN

Um den Timer zu aktivieren, klicken Sie auf die Taste "Enable timer". Die Zeitinformation erscheint nun in rot im Bereitschaftsmodus.

Der Timer startet nun automatisch, sobald Sie das erste Bild übernehmen. Wenn Sie den Timer lieber von Hand starten wollen, betätigen Sie die Timer-Starttaste "Start timer". "Start timer" erscheint erst, wenn Sie den Timer aktiviert haben.



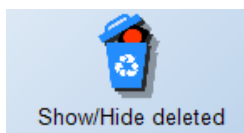
BILDER WÄHREND DER ÜBERNAHME LÖSCHEN



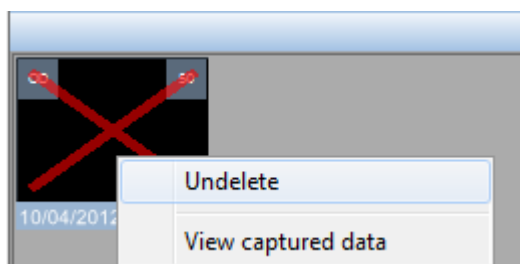
Während der Bilderübernahme können Sie durch die Miniaturbilder blättern und das zugehörige Bild durch Anklicken aufrufen. Ungewünschte Bilder können Sie dann über die Miniaturbilder auswählen (mit der Taste Ums oder Strg) und mit der Löschtaste wieder entfernen. Dies geht auch durch Rechtsklicken auf ein Miniaturbild und Klicken auf "delete selected" (ausgewählte löschen)

WÄHREND DER ÜBERNAHME GELÖSCHTE BILDER ZURÜCKHOLEN

Vorher gelöschte Bilder können Sie im Schnellzugangsfenster über →Acquisition und die Papierkorbtaste "show/hide deleted" (gelöschte zeigen/verstecken) wieder zurückholen.



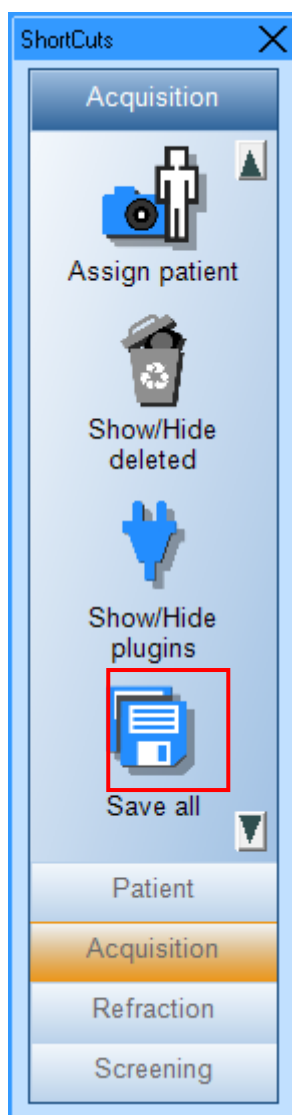
Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Miniaturbild und verwenden die Löschrückgangsfunktion.



HINWEIS

Gelöschte Bilder können Sie nur zurückholen, solange die Aufnahmesitzung noch aktiv ist.

ÜBERNOMMENE BILDER SPEICHERN



Zum Speichern der übernommenen Bilder können Sie die Tasten "Save all" im Schnellzugangsfenster oder in der Standard-Werkzeugleiste benutzen



Taste zum Speichern aller Bilder




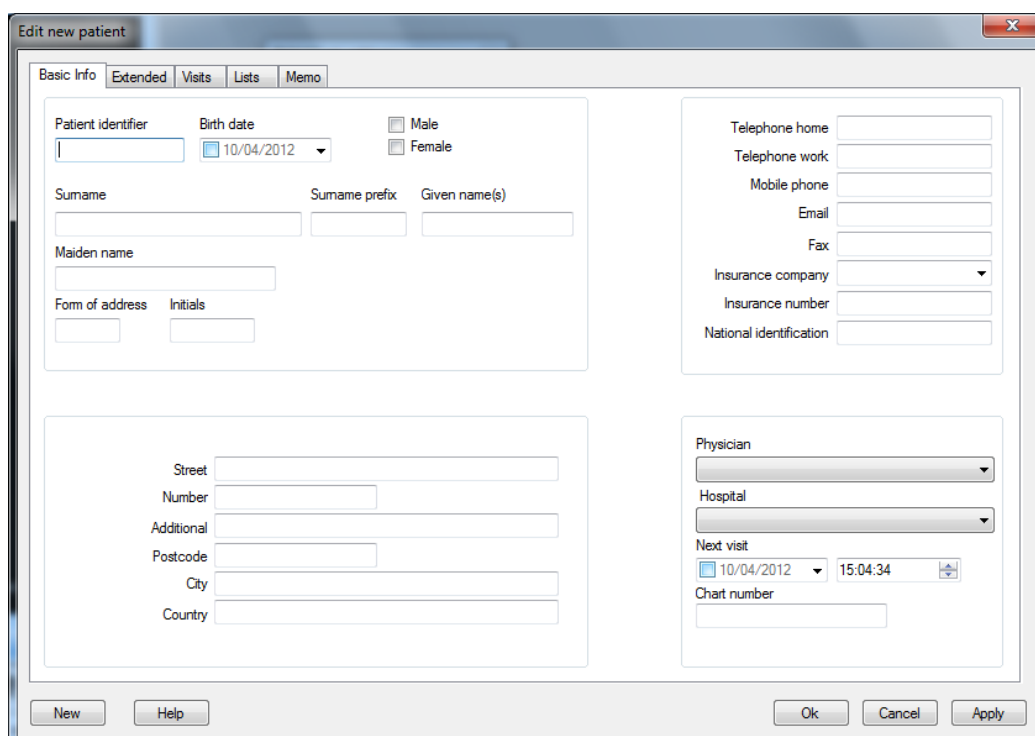
Taste zum Speichern ausgewählter Bilder

PATIENTENMANAGEMENT / PATIENTENDATEN

In der Schnellzugangsleiste können Sie unter → Patient neue Patienten hinzufügen, bestehende Patienten bearbeiten und die Patientendaten einsehen.

EINEN NEUEN PATIENTEN HINZUFÜGEN

Klicken Sie entweder im Patientenmanagementfenster auf die Taste für neue Patienten  oder in der Fenster-Werkzengleiste auf "New patient" und geben dann die notwendige Patienteninformation ein.



Als Grundinformation ist die Patienten-ID und der Nachname erforderlich. Durch Betätigen von "OK" wird der neue Patient in die Patientenliste aufgenommen und schließt sich das Patientenmanagementfenster.

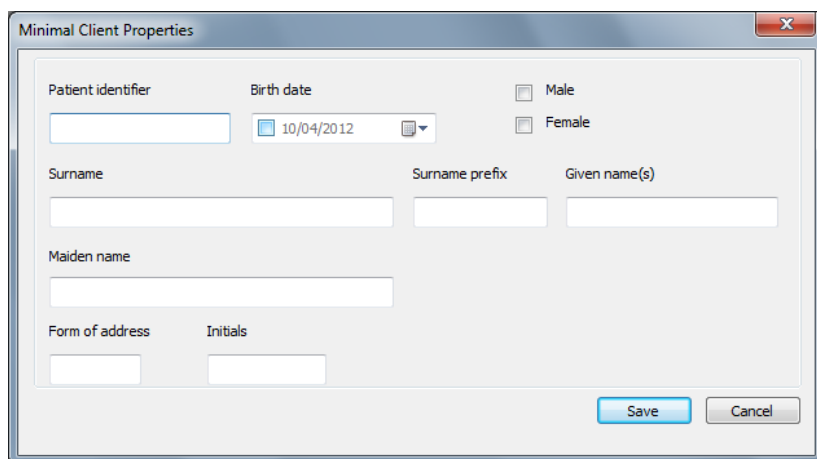
Auch wenn Sie auf "New" klicken, wird der Patient in die Liste aufgenommen, das Fenster schließt sich jedoch nicht und Sie können einen weiteren neuen Patienten aufnehmen.

Wenn Sie auf "Apply" klicken, wird der Patient in die Liste aufgenommen und danach können Sie nun Information von anderen Tabs in das Patienten-Eigenschaftenfenster übernehmen.



HINWEIS

Ein vereinfachtes Patientenmanagementfenster finden Sie auch im Optionsmenü: → General → Patient management "Minimal patient dialog".



Minimal Client Properties

Patient identifier:

Birth date:

☐ Male ☐ Female


Surname: Surname prefix: Given name(s):

Maiden name:

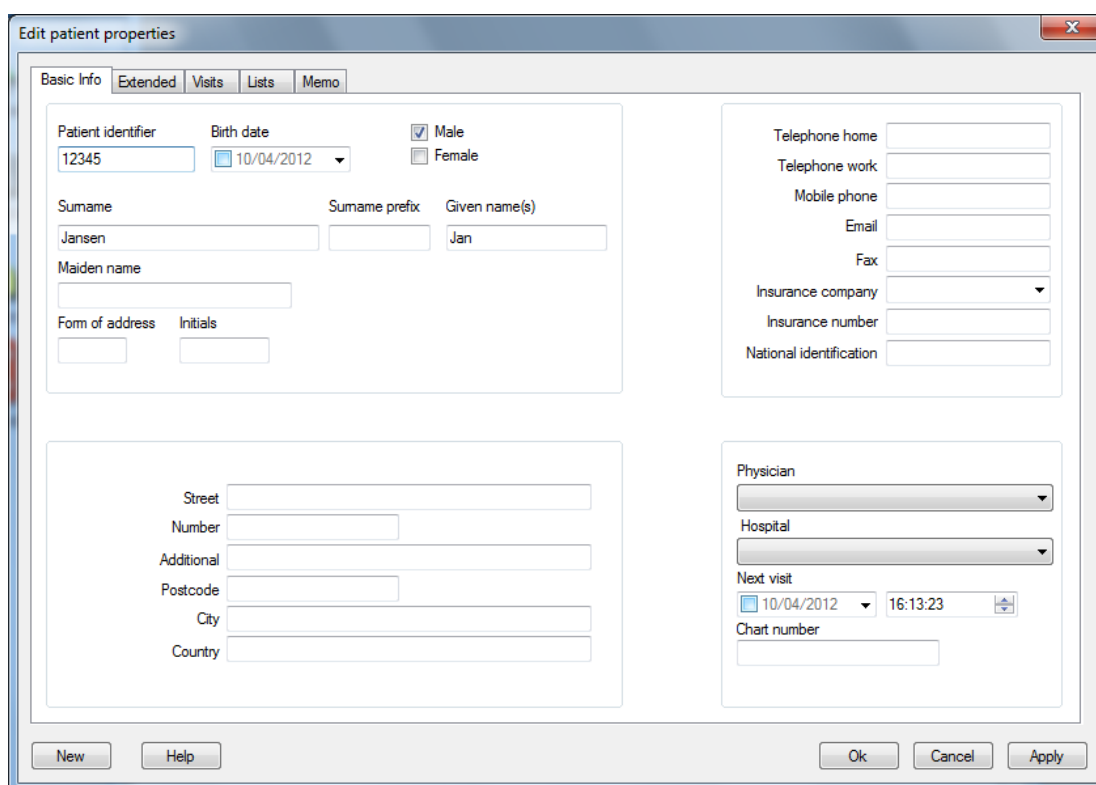
Form of address: Initials:

DIE PATIENTENINFORMATION BEARBEITEN (VERWALTEN)

Wenn Sie in der Schnellzugangsleiste auf "Manage Patient" klicken, öffnet sich die Bearbeitung der Patienten.

Wählen Sie dort einen Patienten aus und klicken auf die Bearbeitungstaste "Edit properties"  oder klicken den Patientennamen doppelt an.

Im nun erscheinenden Patienteneigenschaftenfenster können Sie die Patienteninformation bearbeiten. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste OK ab.



Edit patient properties

Basic Info | Extended | Visits | Lists | Memo

Patient identifier: Birth date: ☒ Male ☐ Female

Surname: Surname prefix: Given name(s):

Maiden name:

Form of address: Initials:


Telephone home:
Telephone work:
Mobile phone:
Email:
Fax:
Insurance company:
Insurance number:
National identification:

Street:
Number:
Additional:
Postcode:
City:
Country:

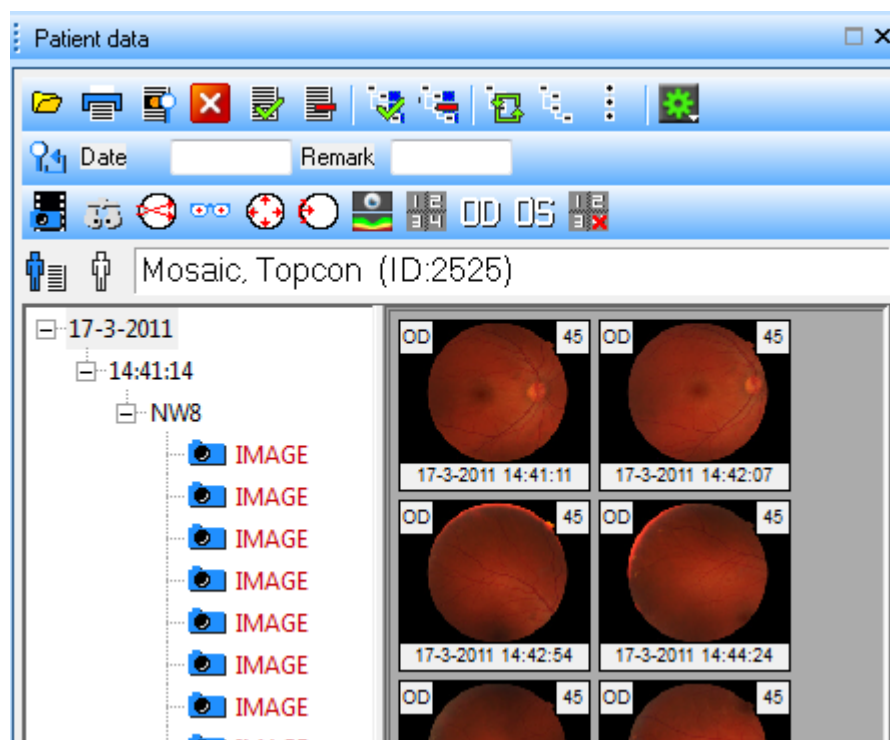
Physician:
Hospital:
Next visit:
Chart number:

PATIENTENDATEN ANZEIGEN

Gehen Sie in der Schnellzugangsleiste auf "Show patient data" (Patientendaten anzeigen)

Wählen Sie dort einen Patienten aus und klicken auf die Bearbeitungstaste "Show data"  oder klicken den Patientennamen doppelt an.


Im sich nun öffnenden Patientendatenfenster erscheint die entsprechende Information.

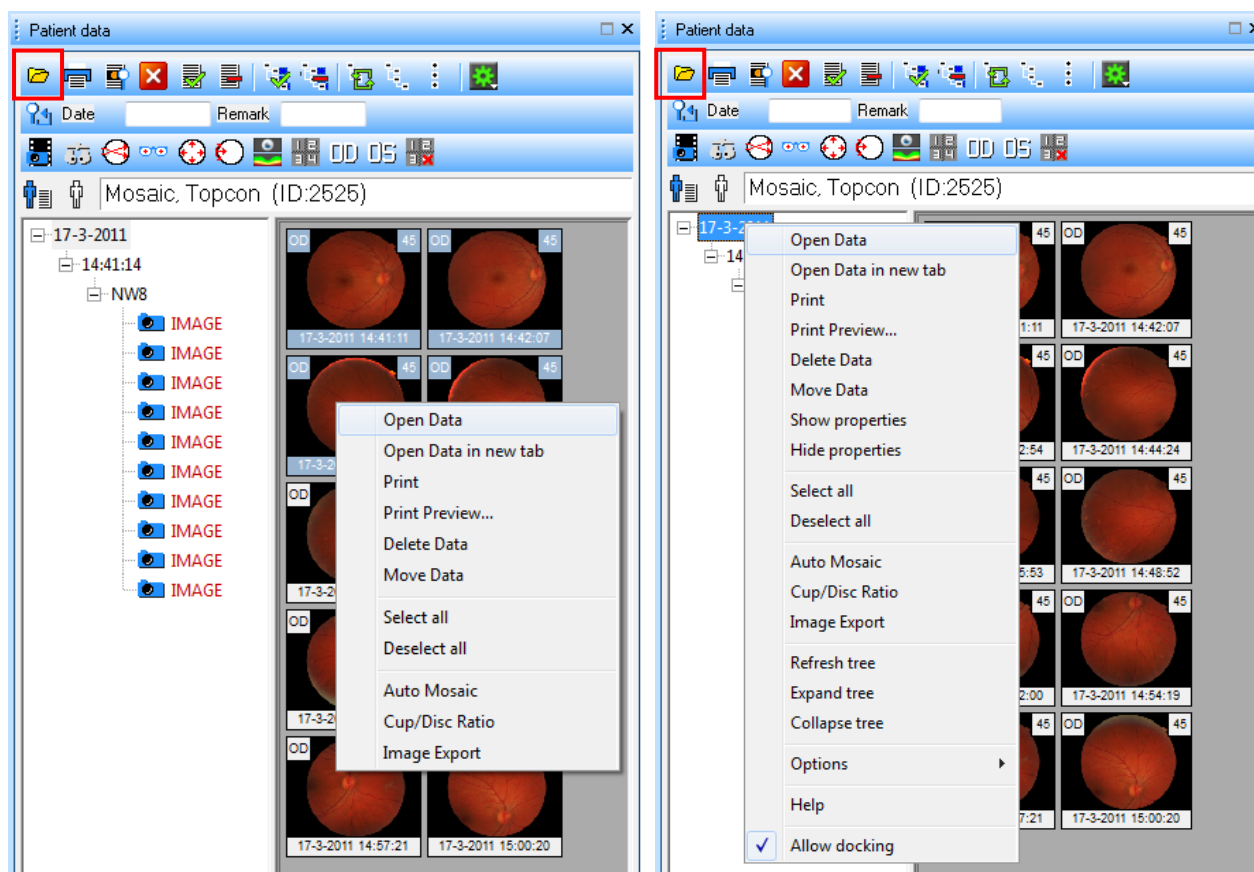



HINWEIS

Im Patientenmanagementfenster stehen Ihnen mit der rechten Maustaste die Optionen Neu, Bearbeiten, Daten anzeigen, etc. zur Verfügung.

PATIENTENDATEN ÖFFNEN


Verwenden Sie zum Öffnen der Daten oder Bilder die Datenöffnungstaste  oder wählen eine Visite oder ein Verfahren aus und verwenden die rechte Maustaste zur Auswahl offener Daten. Wenn Sie nur ein einziges Bild öffnen wollen, klicken Sie es einfach doppelt an.

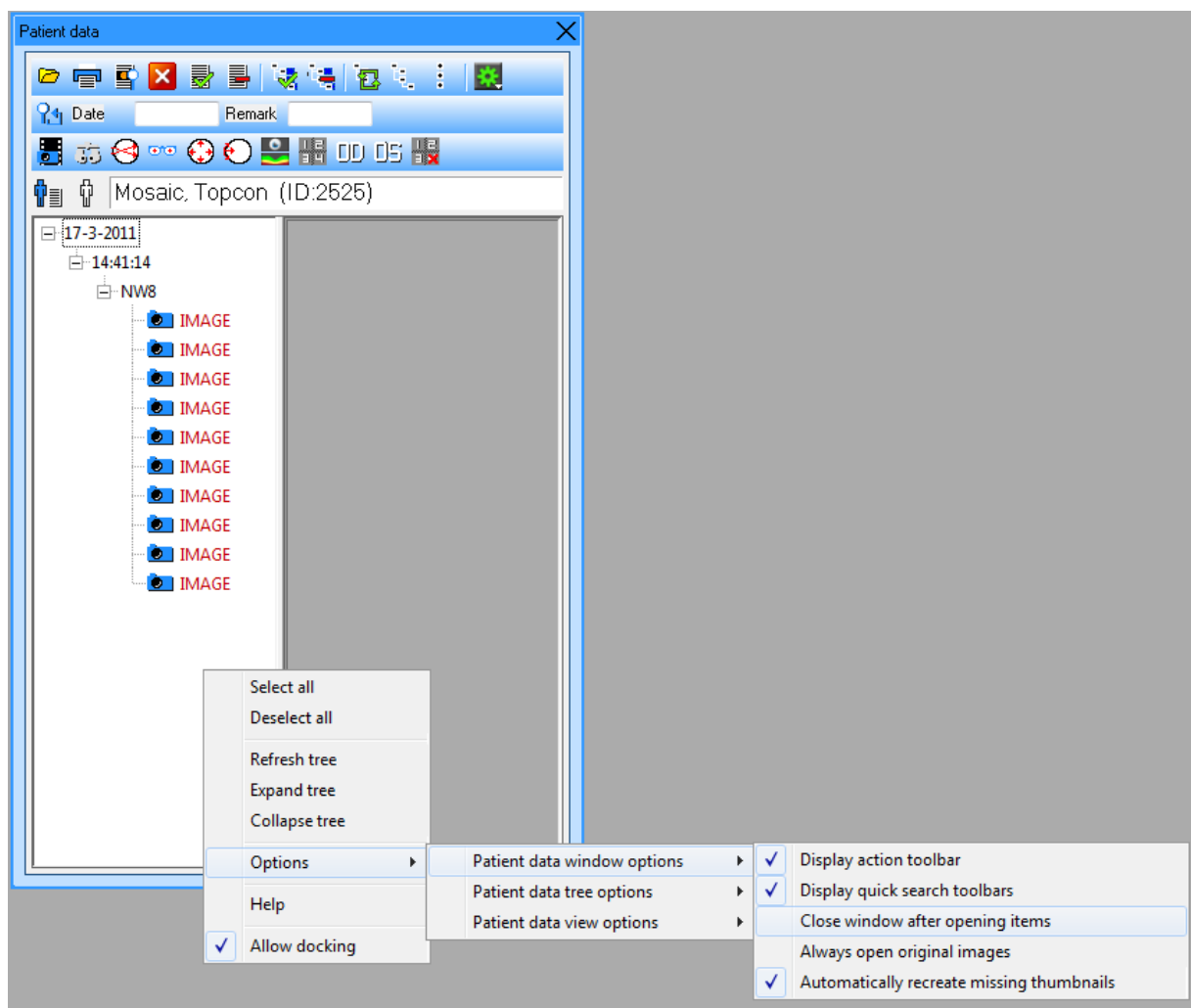


Sie können (mit der Taste Strg und Anklicken mit der rechten Maustaste) auch mehrere Bilder auswählen und dann die Datenöffnungstaste  betätigen oder die rechte Maustaste zur Auswahl offener Daten verwenden.



HINWEIS

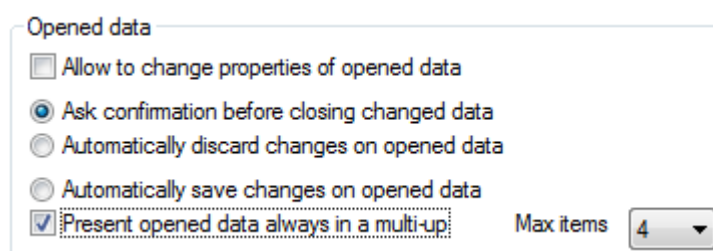
Wählen Sie zum Schließen des Patientendatenfensters nach Öffnen von Bildern oder Daten unter Optionen  im Patientendatenfenster die Option "Close window after opening items" (Fenster nach Öffnen von Elementen schließen) oder gehen mit der rechten Maustaste zu den Optionen.



HINWEIS



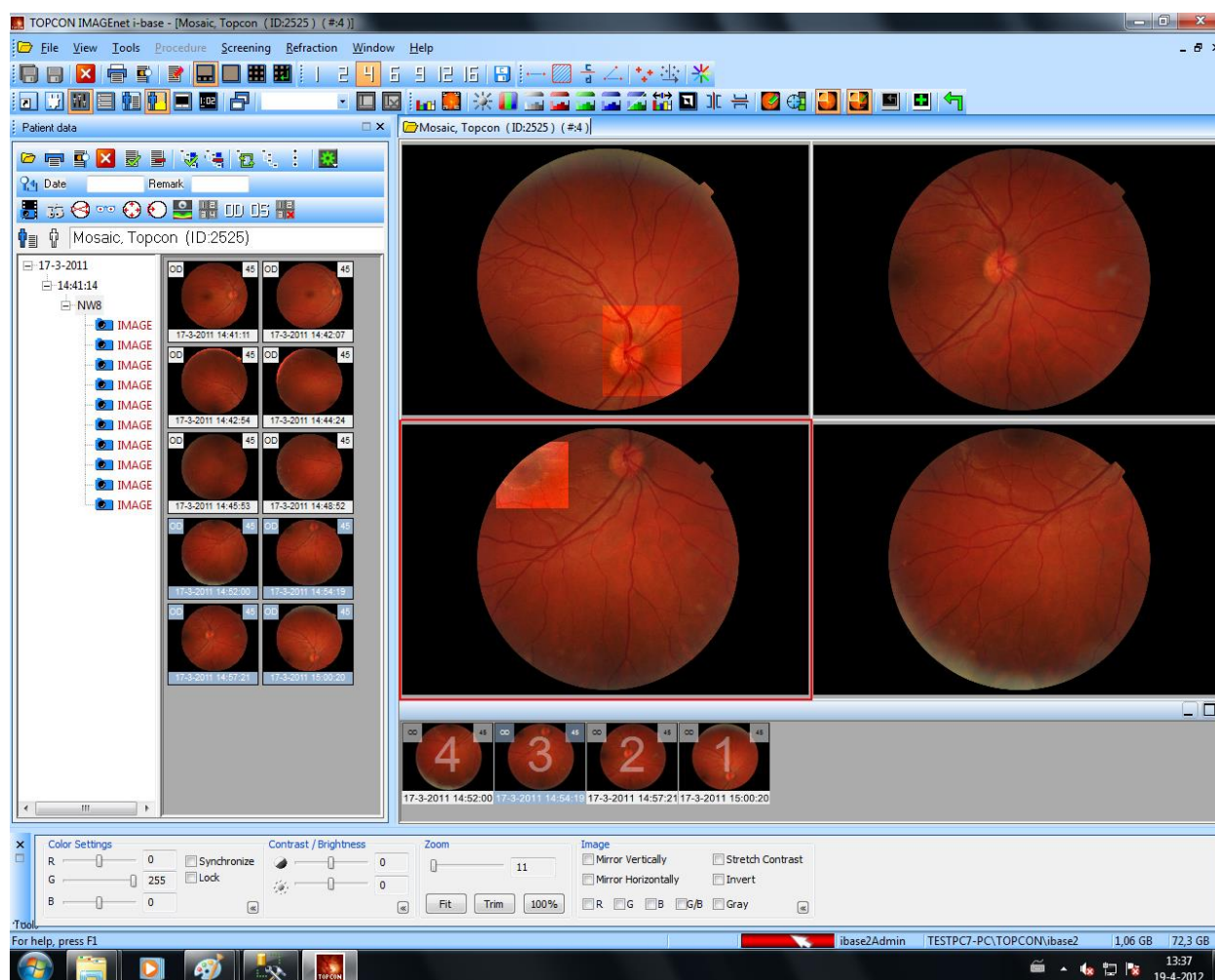
Klicken Sie zum direkten Öffnen von Daten oder Bildern in einem Vielbilderfenster auf File → Options → General → Opened data, und klicken dort auf "Present open data always in multi-up" (Offene Daten immer in einem Vielbildfenster darstellen).



MIT VIELBILDFENSTERN ARBEITEN

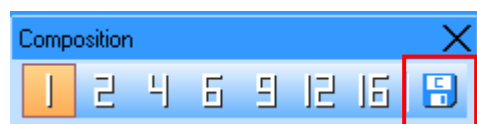
Standardmäßig werden die offenen Daten nicht in einer Vielbildansicht dargestellt. Dies müssen Sie erst von Hand aktivieren. Daraufhin werden bis zu 4 angeklickte Bilder gleichzeitig im Fenster dargestellt. In der Miniaturbildleiste können Sie die anzuzeigenden Bilder auswählen, entfernen und umstellen (mit gedrückter Strg-Taste).

Mit einem Doppelklick auf das Vierbildfenster kommen Sie wieder zum Einbildfenster zurück

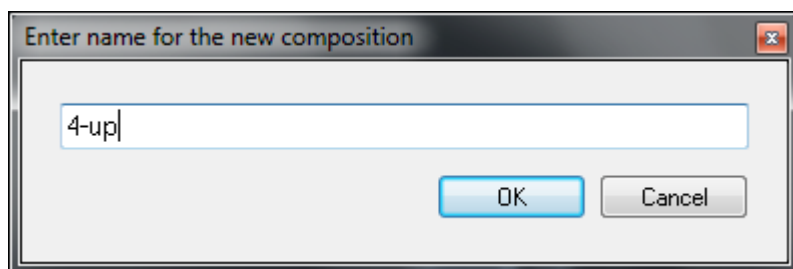


ZUSAMMENSTELLUNGSWERKZEUGLEISTE

Die Zusammenstellungswerkzeuggeste bietet schnellen Zugang zu diversen Gestaltungsfunktionen.



Betätigen Sie zum Speichern der aktuellen Ansicht im ausgewählten Ansichtsfenster oder zur späteren Ansicht der Zusammenstellung die Taste "Save". Ein Fenster erscheint. Geben Sie dort der Zusammenstellung einen Namen und speichern sie mit OK



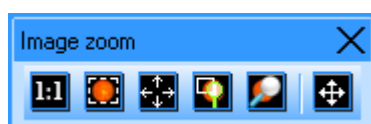
HINWEIS



Klicken Sie zum direkten Öffnen von Daten oder Bildern in einem Vielbilderfenster auf File → Options → General → Opened data, und klicken dort auf "Present open data always in multi-up" (Offene Daten immer in einem Vielbildfenster darstellen).

BILDER MIT ZOOM ANPASSEN

Die Zoomleiste bietet schnellen Zugang zu diversen Zoomfunktionen.



Normalgröße:

Bringt das Bild oder Video auf seine Originalgröße.



Trimm-Zoom:

Passt das Bild so an, dass kein schwarzer Hintergrund mehr zu sehen ist.



Einpass-Zoom:

Zoomt das Bild oder Video so, dass es genau in die Ansicht passt.



Ausschnitt-Zoom:

Mit dieser Option können Sie ein Rechteck im Bild markieren, dass dann gezoomt dargestellt wird



Lupe:

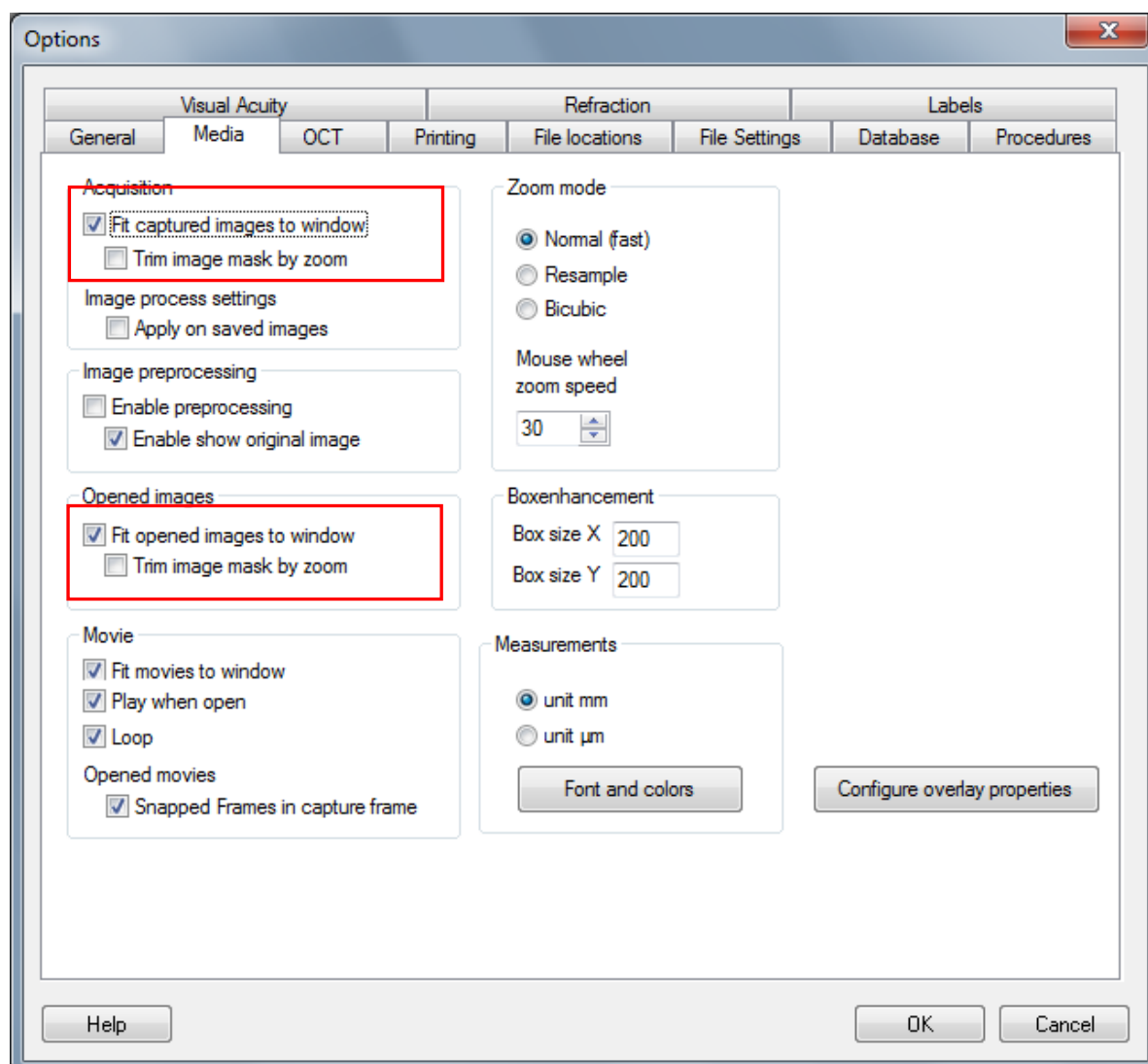
Diese Option ist eine Lupe, die den jeweiligen Bereich vergrößert darstellt (Diese Option ist nur in den Modulen EyeDoctor und EyeViewer verfügbar).



Gleitausschnittfenster:

Zeigt ein Fenster mit einer Miniaturansicht des aktuellen Bildes und dem aktuellen "Zoom-Rechteck. In diesem "Gleitausschnittfenster" können Sie nun den Zoombereich" mit der Maus über das Bild verschieben.

Damit Ihre Bilder standardmäßig komplett das Fenster ausfüllen, müssen Sie folgende Einstellungen machen. Gehen Sie auf File → Options → Media → und setzen die Markierungen wie aus zu ersehen ist.



BILDBEARBEITUNG

Sie können das jeweilige Bild von Hand oder automatisch mit Hilfe der Bildbearbeitungsleiste anpassen.



Farb-Histogramm anzeigen



Bildeigenschaften anzeigen (auch mit der Taste F8)














Kontrast und Helligkeit einstellen



Farbbalance einstellen

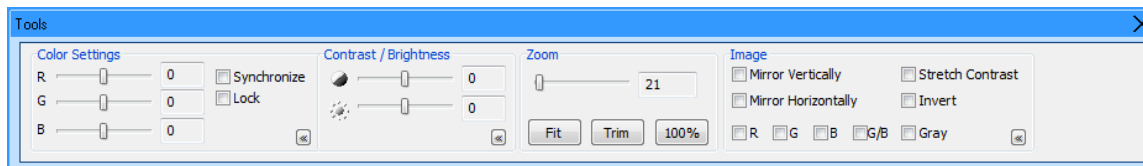


Farben trennen - 8-Stufen-Grau, rot-, grün- und blau-frei.

	Zeigt das Bild ohne rot an
	Kontrast automatisch strecken
	Farbumkehr
	Spiegeln
	Notieren
	Scharfstellen
	Ausschnittverbesserung
	Ausschnittverbesserung zeigen/verstecken
	Originalbild öffnen
	Einstellungen auf neues Bild anwenden
	Rückgängig machen

WERKZEUGFENSTER

Gehen Sie zum Öffnen dieses Fensters auf den Tab View und dort auf Tools.



Dieses Fenster enthält alle notwendigen Elemente zum schnellen und einfachen Bearbeiten geöffneter oder aufgenommener Bilder. Für aufgenommene Bilder dient dieses Fenster nur zum Betrachten. Aufgenommene Bilder können nicht modifiziert werden. Sie können ein Bild jedoch ändern und die Änderungen in einer neuen Bilddatei unter der Option "Apply in new Image" im Werkzeugmenü oder mit der Taste "Apply in new Image" in der Bildbearbeitungs-Werkzeugleiste speichern. Damit wird ein neues Bild erstellt und gespeichert. Die Originalbilder dagegen können nicht modifiziert werden.

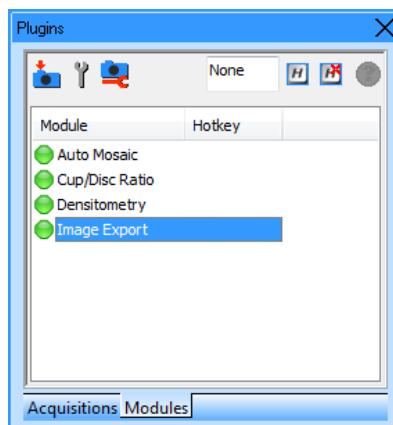
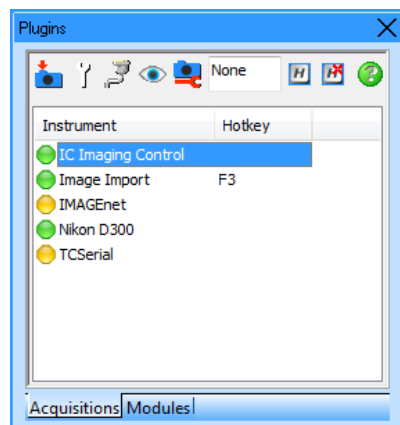
PLUGIN-FENSTER

Im Plugin-Fenster können Sie die installierten Hilfsprogramme (Plugins) verwalten.

Für IMAGEnet i-base gibt es zwei Arten von Plugins: "Datenerfassungs"- und "Modul"-Plugins. Diese beiden Typen werden im Plugin-Fenster in zwei getrennten Listen angezeigt. Klicken Sie auf den jeweiligen Tab, um die vorhandenen Plugins zu zeigen.

Datenerfassungs-Plugins können Daten von externen Datenquellen (z.B. von einer Digitalkamera) zu IMAGEnet i-base übertragen.

Modul-Plugins empfangen Daten und Patienteninformation von IMAGEnet i-base und senden solche Daten eventuell auch an IMAGEnet i-base zurück.



Hinweis: Ein Plugin kann drei verschiedene Zustände haben:

grün: verfügbar
gelb: nicht verfügbar
rot: nicht geladen

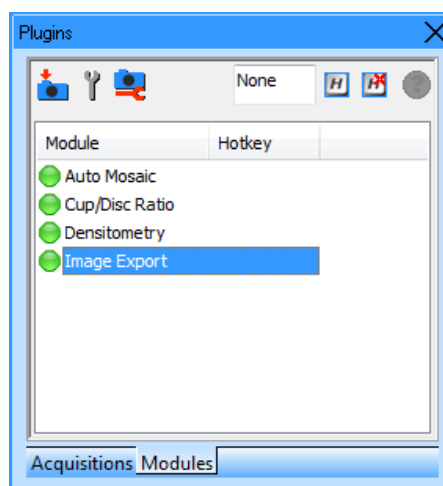
Start des ausgewählten Plugins: Bei Datenerfassungs-Plugins geschieht dies normalerweise durch Auslösen der Kamera, etc. Die Modul-Plugins starten meist automatisch durch Auswahl des jeweiligen Datenelements.

Klicken Sie zum Bearbeiten eines Plugins mit der rechten Maustaste darauf.

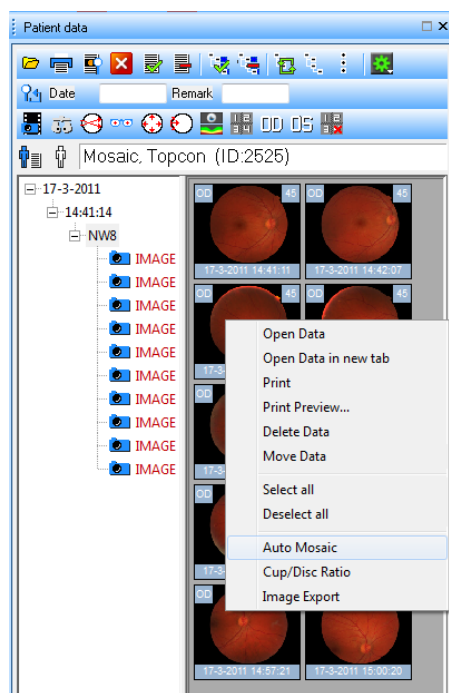
Die Module, die Sie mit einem Doppelklick starten können, können Sie auch über die Miniaturansicht im Patientendatenfenster oder durch die Auswahl der entsprechenden Daten im Patienten-Managementfenster starten.

Sie können die Module wie folgt starten:

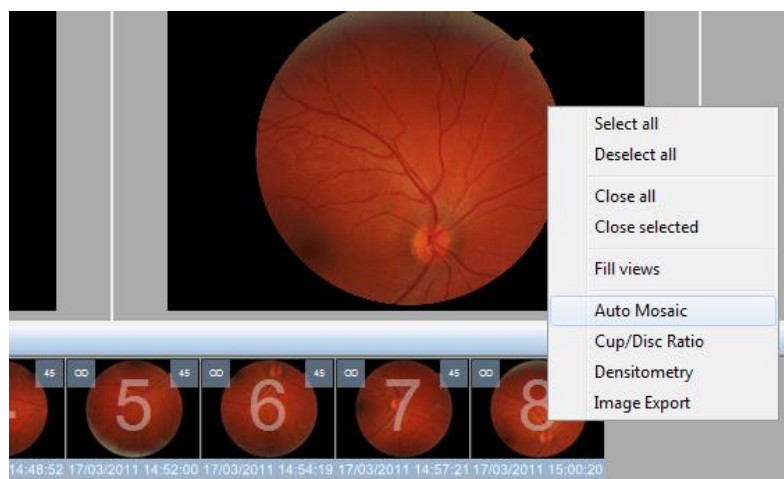
Doppelklick im 'Plugin'-Fenster



Auswahl des oder der Kleinbilder im Patientendatenfenster und Rechtsklick



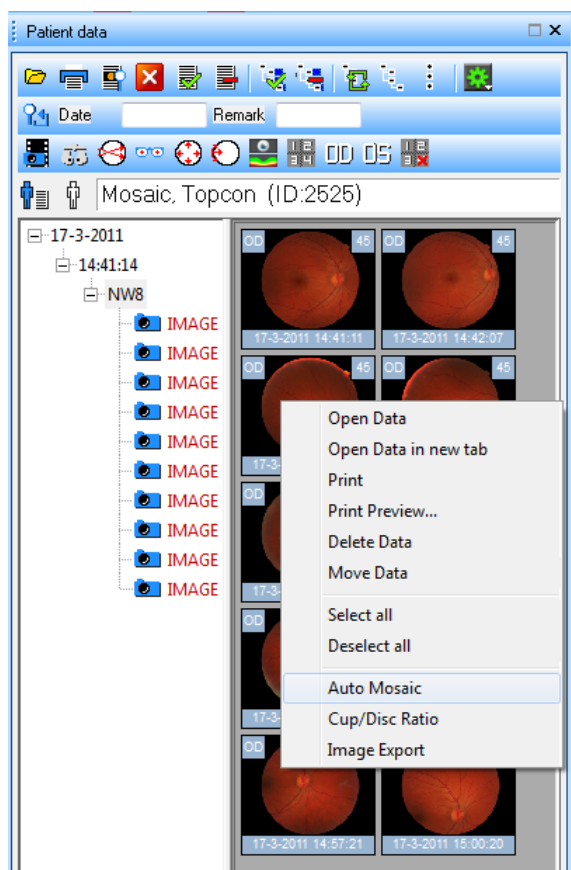
Auswahl des oder der Kleinbilder des oder der offenen Bilder und Rechtsklick



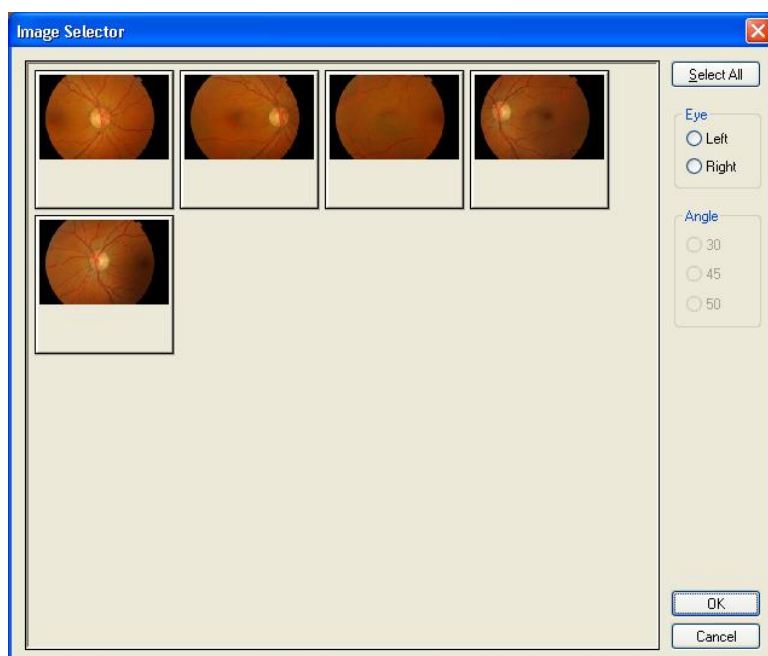
MODULE

BEISPIEL AUTOMOSAİK

Wählen Sie alle Ihre Mosaikbilder im Patientendatenfenster aus und klicken mit der rechten Maustaste auf eins der Bilder. Klicken Sie dann auf Automosaik. Nun öffnet sich das Automosaikfenster.



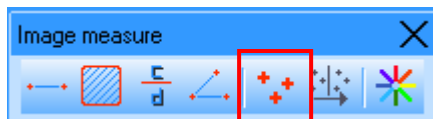
Haben die ausgewählten Bilder unterschiedliche Augen- und Winkelinformation, öffnet sich dieses Fenster zuerst:



Hier können Sie das Auge und den Winkel auswählen. Nur die Bilder, auf die diese Auswahl zutrifft, werden in das Auto-Mosaik-Modul übernommen.

BEISPIEL FÜR EINEN BILDERVERGLEICH

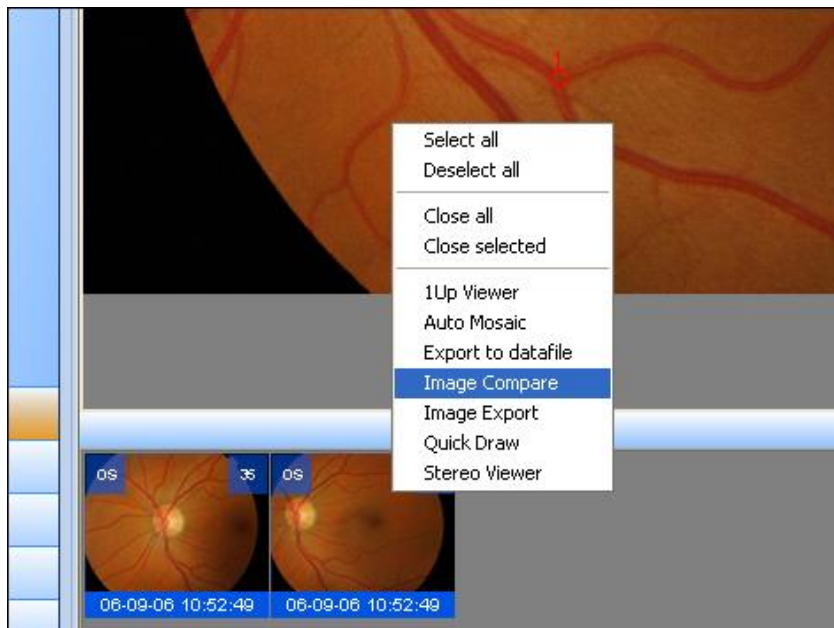
Um zwei Bilder vergleichen zu können, müssen Sie zunächst mehrere Registerpunkte auf diesen anlegen. Sie müssen mindestens 3 Registerpunkte pro Bild anlegen und die Bilder dann mit diesen Registerpunkten speichern.



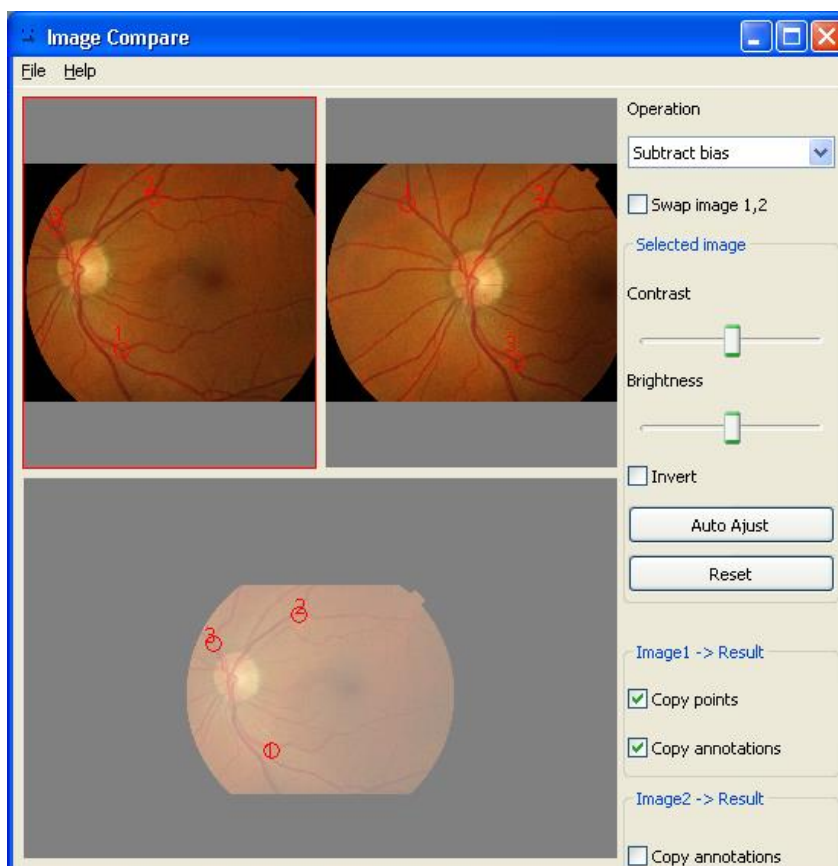
Die Funktion Registerpunkte finden Sie in der Bildmess-Werkzeugleiste.



Wählen Sie nach Speichern der Bilder die beiden Miniaturansichten aus und aktivieren die Bildvergleichsfunktion oder klicken Sie doppelt an, um sie im Pluginfenster zu vergleichen.

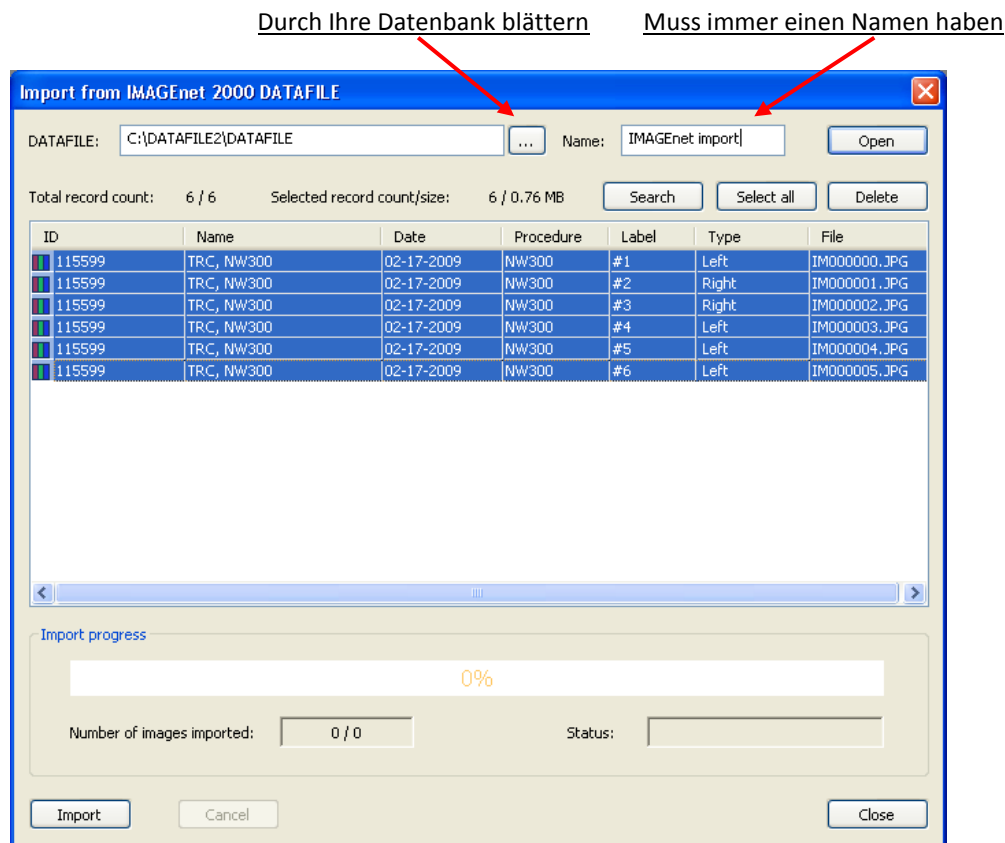


Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster und können Sie den Vergleich beginnen:



BEISPIELDATENBANK

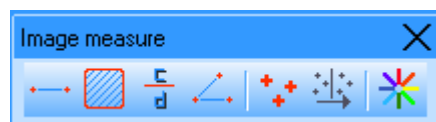
Machen Sie zum Importieren einer Datenbank einen Doppelklick auf das Datenbank-Modul im Plugin-Fenster oder klicken mit Rechts darauf und betätigen Start. Jetzt öffnet sich dieses Fenster:



Klicken Sie nun auf Import. Nun werden die ausgewählten Patienten und Bilder importiert.

MESSUNGEN

Gehen Sie für Messungen an einem Bild in die Mess-Werkzeugleiste:



Linienmessung



Bereichsmessung



C/D-Raten-Messung



I-Torsionsmessung



HINWEIS

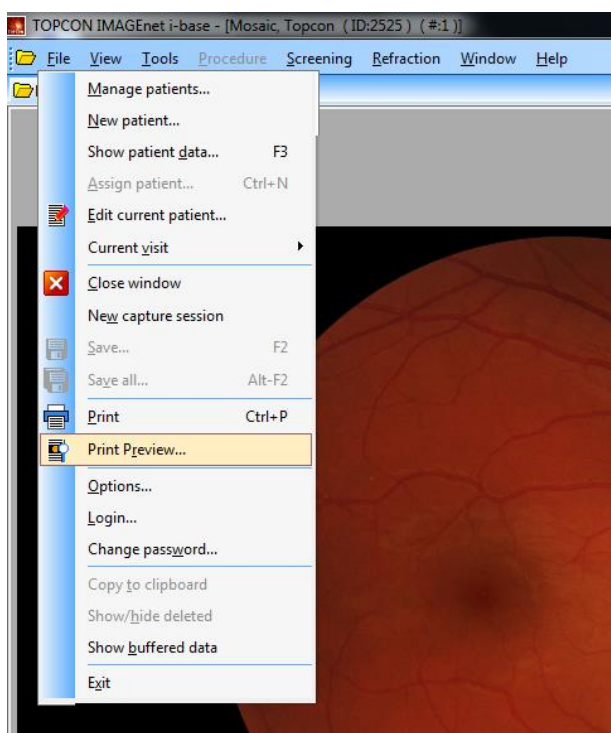
Die Bildmess-Werkzeugleiste ist nur bei geöffneten Daten aktiv.

PATIENTENDATEN AUSDRUCKEN

Die Druckfunktion für die Patientendaten bzw. -Eigenschaften basiert auf Druckvorlagen. Als Standard ist eine Hoch- und eine Querformatvorlage installiert.

Die Patientendaten können auf diverse Weisen ausgedruckt werden:

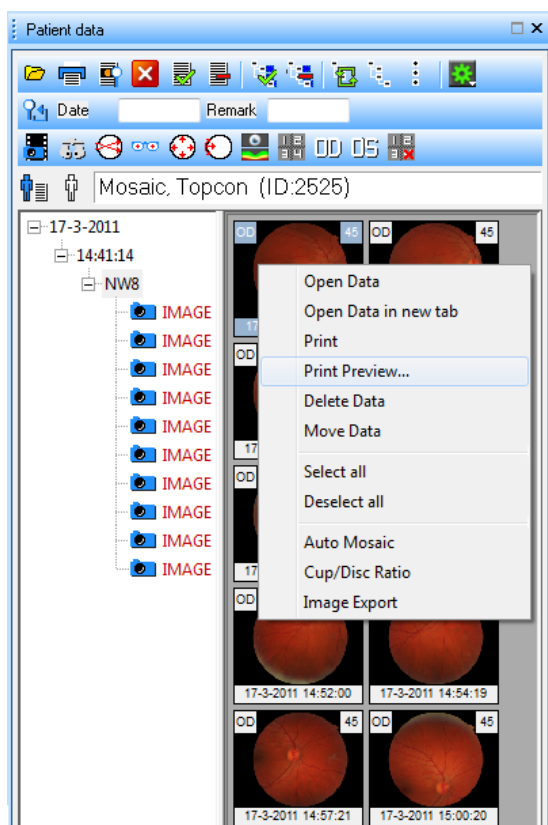
File – Print und Print preview



Durch die Tasten Print und Print preview in der Standard-Werkzeugleiste



Aus dem Patientendatenfenster heraus



DRUCKVORANSICHT

Die Option Print Preview ruft eine Voransicht des Druckbilds der ausgewählten Elemente auf. Das Druckvoransichtsfenster kann in den Standard-Druckeinstellungen und in den Einzel-Druckeinstellungen abgepasst werden. Diese Einstellungen können Sie in diesem Fenster ändern.



Bildmasken: Zum Maskieren der ausgewählten Bilder



Bildkontraststreckung: Zum Strecken der ausgewählten Bilder



Trimm-Zoom: Zum Größenanpassen der ausgewählten Bilder



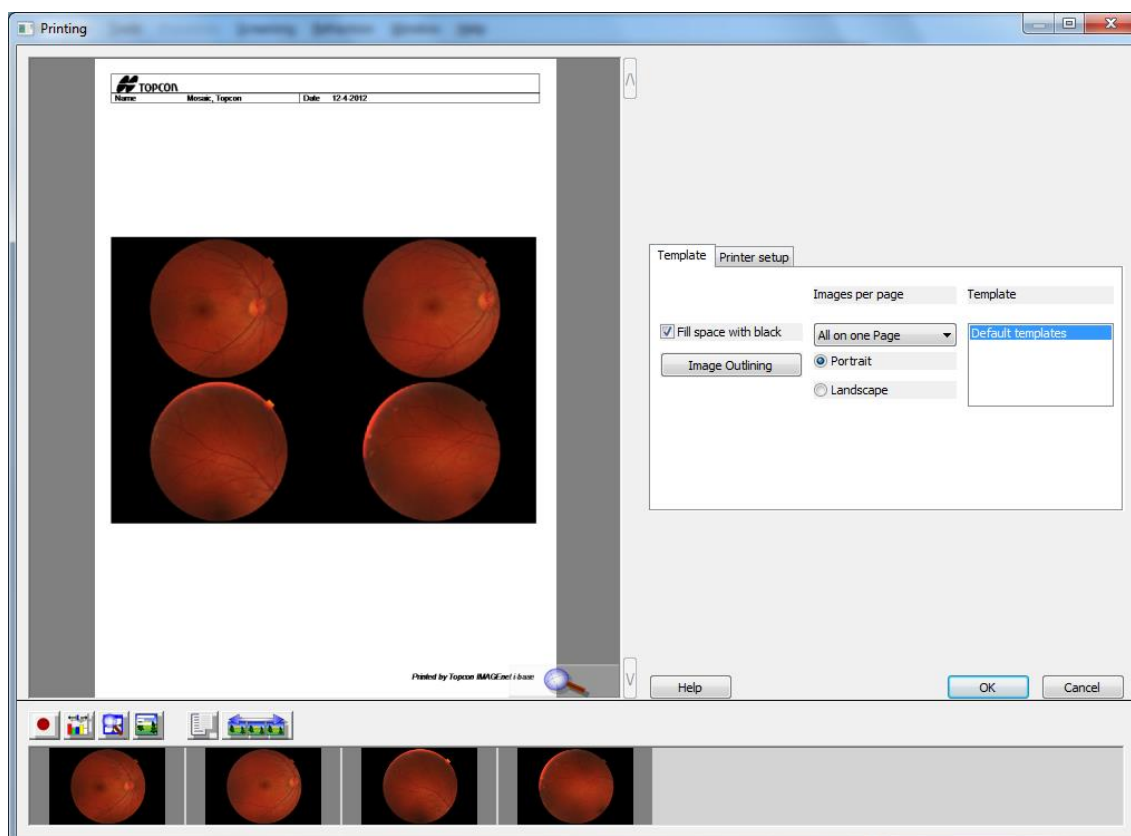
Eigenschaften anzeigen/verstecken: Zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Bilder im Bild an oder nicht



"Eigenschaften anzeigen/verstecken" konfigurieren: Hier werden die Eigenschaften der Datenanzeige auf dem Bild festgelegt. Betätigen Sie die Taste 'Overlay', um die Textüberlagerungseigenschaften auf die ausgewählten Bilder anzuwenden.



Wählen Sie alle Bilder aus der Miniaturansichtsliste aus.



Betätigen Sie OK, um den Ausdruck zu starten. Die Druckvorschau schließt sich.

TOPCON EUROPE MEDICAL BV
11 - 2908 LJ CAPELLE AAN DEN IJSSEL
NIEDERLANDE
T: +31 (0)10 4585077
E: medical@topcon.eu
Website: www.topcon-medical.eu